

Eyn schön rimbo- felin/ worinne vele

lūstige/nūtte vnd künstige spröke voruattet/
welckere ganz kōtwilich vnd lefflich tho lē-
sen synt / Dörch einen guden fründt/ vth dem
Keineken Dosse vnd andern Böken
tohope gelesen.



I Wol ys dat so Eddel vnd echte/
Dat he nien gebreck hefft in sinem slechte.
De kame hir ganz balde by /
Vnd schreue dat he de eddelste sy.

W Saltch vnd vörsichtich ys de Man /
De sich yn frömden varlichheit spiegel kan.
Eyn geschoet dat men vörhen ersicht/
Dat schadet weinich effte gar nicht.

Coelix quem faciunt aliena pericula cautū.

Meyn mest vp erden so scharpe schert.
Alse wen eyn Bwer thom Heren wert.

Wor de Herr dem Volcke ys tho strenge/
Densüluen beleuen se nicht yn de lenae.

Dat wart vp erden nu so slecht/
Gewalt glnck stedes vor dat Recht.
Vnd hefft de hundert yu wat getaen/
So moeth he ledder gegeten han.

De wise Man gyfft des warhafftich oekum
Dat alle leff styne / geredet xth egen mundt.

Wol recht eyenen Man erkennen wil/
De mercke en / vnd werde syn misgesel.

Nemandt vp erden also recht doth/
Dat ydt allen menschen gedäncket syn gude.

Wol sich yzandes döch köpenschop wil began/
Demoth vaken syn watsseggent lan.

Tho dem Markede yderman weinich gath/
Dem syn gemöte nicht na gewinste sath.

De Markete wert oek nümmer gude/
Dan so men den deren schaden doth.

Den wen de dorn tho markede don lopen/
So können de Bremers bald gelt köpen.

Gedden wy all eyenen gelouen/
Godt vnd dat gemene beste vor ogen.

Guden frede / vnd recht gerichte /
Eyne Elen / Mate vnd gewichte.

Eyne Mante vnd gude gelt /
So stünde ydt wol yn aller welde.

Nydt/homodt / Egen nutt vnd böse Rade/
Jerusalem / Troia vnd Roma vorstört haid.

Egen nutt/wreulsch Rade/vnd vorborgen haid/
Vorderen noch yzands / mennyge gude Stadt.

Ny däncket nicht / dat vele lude mögen/
Vele wat verköpen / ane grote lögen.

Den legen vnd dregen synt so werdt/
Tho allem Eſpende / men erer begert.

¶ Men ſpricht / dat sy eyn ſalich Man/
De der Aſtedie entberen kan.
Neyn Aſte purgert ſo gar mit heyl/
He nympt des guden ock eyn deyl.
Doch eyn Aſte/ de lange hefft practicert /
Der kunſt vnd ſcamicheyt nicht entbert.
Den ſoſke de Francke/ nicht ane noot/
Sander gar merich leuen / ys myn Radt.

¶ Egen nuch vordryfft alle Rechte/
Alle ſcandſchop/ geſelſchop vnd geſlechte.
Vnd wen egen nat nicht weer /
So weer dat Euangeliam nemande tho ſwer.

¶ De ſynem Aſten de warheyt nicht ſecht/
Vnd ſynem preſter bichtet vnrecht.
Vnd ock vnwar ſecht ſynem Advocat/
Wen he by em ſocht guden rad.
De hefft ſick ſulueſt ailene vdr gelagen/
Vnd ſick mit ſyem ſchaden bedragen.

¶ Du ſchalt myt arbeyde na gude ſtreuen/
Gelic alſe woldeſtu hir ewich leuen.
Vnd doch ſtan darby yn ſteden ſorgen /
Alſe ſcholdeſtu ſteruen hude edder morgen.

¶ So ſhon ys nemandt noch ſo werdt/
De doot maket/ dat men synt nicht begert.
Wo leſſ dat de mynſche ock leuendich ſy/
So ys he doch / na dem dode/ bywanynghe fry.

¶ Wel ſick leth vell arbeydes doen /
Vnd gyſſe nicht vth dat vordende lohn.
De ys nicht werdich groter eren /
De ſick an ſolcke woldadt nicht wyl Eren.
He ys vnuornuffich/ plump vnd groff /
De vor grote woldadt nicht ſecht loſſ.
He ys alſe eyn borne/ de ane water ſteyt/
De vor woldadt bewiſet vnd andſbarheyt.

¶ De ys vorwar eyn narre recht/
De veel vnkostan yagent lecht.
Sick ſolueſt grote moye an deyt/

De eddele tydt darmit hennegyt

Vannatte/ vnd ock de ysgiet mede/

Ock maket ydt nicht gude sēde.

Des geliken vele hānde/ vnd seder spil/

Bringen nen nātte/ vnd kosten vyl.

Sanger he eyn Raphon tho erlicker stundt/

Wilt eyn Hasen/ de steydt wol eyn pundt. 20.

¶ Vorseinde vlende schal men schawen/

Vnd nit hr grūndeliken vortruwen.

¶ Bescher dy Godt eyn temlick gelücke/

So wahre/ dat dy de gyrichēyt nicht drücke.

Narikedom yle nicht tho seer/

Vo ont si k dat gelücke nicht wedderker.

Wente ylent ys nicht alle tydt gūt /

Vnd maket vaken eyen bedrūeden modt.

¶ Nemant weth wor he frānde hath /

Den so ydt em an de nodt gath.

Alß den wert de rechte frāndt erkant/

De valsche frāndt wilker tohant.

Wol eynem/ de vele frānde hath /

W: dem/ des syn trost vp frānde stath.

¶ Eyn frāndryn der nodt /

Eyn frāndt yn der dādt.

Vnd eyn frāndt achter tūgge/

Vorwar dat synt dre vāste brūgge.

¶ Frānde ick alle tydt hebben wyl/

Vnd doch tho ehn my gesellen nicht tho vel.

¶ Wan du heftit gelücke yn al dyner sake.

So wahre des vngelückes vp dynem dake.

¶ Nulsticheyt brack dynem vlende syne vntrewel/

Dremit syne bōshēyt dy nicht bringe yn rāwe.

Den dyne vorlast/ schade rāwe vnt leydt /

Bringen dynem vyende sās grote frōlticheyt.

¶ Vseiden was dat eyn groth lof vnd Ehr/

Wol synen vyendt lech kamen tho geister meer.

Isādes wiet gelaet vnd gersmet yn Regen/

De synen vlendt kan vnd weth tho bedregen.

¶ Wol alle tydt volget synen egen hānt /

Vnd gudem rade nicht volget vnd gelaet.

Beachtet vp gelücke vnd heyl ganz fleyn/
Vnd wert balde syn vorderuent seën.

Eyn wijs man/ seündes radt nicht vdracht/
Wor vele rade synt/ ys gelücke vnd macht.

We dem Heren/ welker leuer hath/
Eynen piper/ alse eynen truwen radt.

De mer achtet der hände vnd vögel spil/
Alse dat he hebbe gelerder lüde vil.

E Do Roboam nicht volgen wolde/
Den Olden wisen/ alse he scholde

Vnd volgede den Narren/ do vorlor/
He teyn geslechte/ vnd bleff eyn dor.

A Men spreckt gemenlic/ vnd ys ock warhafftich/
De dat smerth/ de verth. Dat ys / de hächeln /

smeycheln vnd geschencke geuen fan/ de ge. t. lant ana.

E Dar ys eyn wijs vnd voertendich Man/
De seünde vnd seündschop wol holden kan.

E Gelöfte Leue/ balde vorgaeth/
Truwe rade/ alle tydt yn eren staet.

E Wiltu dat dyn anslach wol vorthgaeth/
So holdt en heimlic an dynem raedt.

Wol synen anslach synem viende apenbart/
Kerlanger seldom guot gelücke vnd voluort.

E Gebrüke nicht auerige vnd vnnütze wordt /
Spotte nicht den eynen hyr den andern dorr.

Jot ys nicht ganz ehrliek de lüde bespotten/
Söldes gehret Narren tho edder sorten.

E De de warheyt tho seggen nicht schont /
De wart van Gade hyrna ewich belonit.

E De Gyllgen Schrift/ moeth men bullick lauen/
Den se swaer allen künsten bāuen.

Wente alle andere künste/ gebrecklick synt /
Wsch düsse/ werden wy Gades kyndt.

A De dāuel stelt syne stricke/ vnd drouwt.
Du meynst wol yn der Theologie.

Du speyt van mynen stücken ganz freye.
Gryp heyt/ Vnsüscheyt vnd hochfart/ ick by stelle.

Darmit ick vele dynes geliken velle.
Gelde vögriff/ bestricke ick mit der St.

Wich

Beth dat ick daermyt vange dyne vſce.
Bringe ick dy rechte / yn eyn der ſtricke /
Enlöpſtu my / ſo heffſtu groth gelücke.

¶ Memorial der dōger ſprekt.
Vele leren / wo men rechte ſchal don /
Vnd ehe leuent / ys doch vern daruan.
Ick holde ere rede / vor eyne mere /
Vnd my daran / gar weynich ere.
Wente welcke Aſte kan guden grundt /
De maket ſick billick ſälueſt geſunt.
Darumme laſche ick men ſlicker ſtraffe /
De vaken de dōmer deyt ym ſlape.
Däſſe lebe / geit alderbeſt yn den modt /
So eyner / dat he lert / ock ſäluen doet. 26.

¶ Twe ogen / twe oren / vnd eynen mundt /
Heffe de mynſche dat em ſp fundt.
Wat he hērt / vnd wat he ſüch klar /
Dat he dat alle nicht ſpreke apenbar.

¶ Ja yde nicht eyn wonderlick dynck vſant
Dat de warheit nergen blyuen kan.
Wot de warheyt ſecht / de heffe nichtes daruan /
Den nyde vnd hath / dat ys ſyn lohn.

¶ Wol nu de gründelicken warheyt wyl vſren /
Vnd de wrelde mit der warheyt vſren.
De kumpt yn angſt / yamer vnd node /
Moch ock entlick vramm lyden den dodt. 235.

¶ Dat ys vorwar eyn vorſtendich man /
De ſynet tungen wol ſchonen kan.
Vell beter ys ſwygen / vnd gudt gedencken /
Alſe mit ſpreken / eyner andern kenden.

¶ Spreke yck de warheyt alle ydt /
So hedde ick mennygen wedderſtrydt.
Dramm moch yck vaken radſlagen /
Mer yck wyl de warheyt ſagen.

¶ Wanne benōget an dem / dat he haet /
De ys tyſe genoech / wo yot em ock gaet.

¶ Eyn yder late ſick an dem benōgen /
Dat ſick tho ſynem handel wyl vōgen.
Wart he darbaen tho vell pegeren /

28
So meeth he dat grote mit dem Klerken entkeren.

¶ De dar heft eyne Srouwe yuncf van yarin /
De late se nicht raken vth meyen raten.

Is se schön / vnd der Werldt wol wert /

Ja menich Man se den ock begett.

Dem suluen Manne / rade yck ock ynt beste /

Se neme nicht ynt huf vele der Geste.

Tüchtyge ehr / Erecht balde eyn wandel /

De werldt ys nu vul van sulcken handel.

¶ Eyn fraem Srouwe ys veler ehre wert /

Dat se geyth all vmmen den hert.

Eyn Erbar Srouwe ys van seden schen /

Eyn erbar Srouwe ys cres Mannes Fron.

Vnd eyne Srouwe eddel van naturen /

Ehr pryß schal syn baven alle Sturen.

¶ Eyne Srouwe yck nicht seer lauen kan /

De vngerne ys by erem Man.

Van velen andern wyl wesen gesen /

Drecht vel gesnucke groeth vnd kleyne.

Mydet ehr kuff / heft des kleyne acht /

Düsse heft ehr vnd tucht / yn kleyner wacht.

¶ De nicht wyl hebben syne Srouwen allene /

Dem geschick recht / dat se werde gemene.

De myt synem Wiue / alle tydt vele kyuct.

Vnd nicht gerne yn synem huse bluet.

Vnd nympt vell Geste yn syn huf /

Den byt raken eyne seinde Lues. 2c.

¶ Vrouwen de des nachtes vp der straten gaen /

Vnd dat vofftuck vmmen den ringer slaen.

Vnd de vel dancen vnd drinden /

De laten den hundert gern hinden.

¶ Oy Richters / merket vp dyt geschicht /

Vnd vatet tho herten dyt berycht.

Ordelt recht / tho allet tydt vnd slycht.

Wat yow dat gesette / vnd de vornustt gyft.

¶ Bedruct der Vögede / de Lude vorschredet /

Daromme warth der Swyzer Bundt erwecket.

Drumm wol dat herschet dorch forchte ane leue.

De see tho / dat he siet yn nene varlichet begene.

¶ Men sehe sich vör / myt grötem flite)
Dat sich nen mynsche an dem beschyte.
De nichtes den hönen vnd spotten kan /
Vnd wyl vereren eynen yderman.
Den sülfke lese lüde weten nicht /
Alse groffheyt / wo men an en sicht.

¶ Lene hyr yn gedult xp erden /
Den dy mach nichtes mer werden.
Alse eihen vnd drincken / vnd ock gewandt /
Vnd wat du heffst van Godt erkant.

¶ Men kan seldom yn körter wylen /
Mit Gode vnd recht / greth guds crylen.

¶ Drink vnd eih / Godt nicht vorget.
Bevat dyne ehr / Dy wert nicht mer.
Den vrinne vnd an / Vnd balde daruan.

¶ Eih vnd drynck / vnd hebbe vor guds /
Den ydlick vorderuent wee doth.
Du kanst eynen penninck so balde sparen schre /
Alse gewynnen / tar gelsue du myr.

¶ Idt ys willyck vnd ganz apenbar /
De bösen wecke thaken dat klac.
Dat de Träwe van der Werldt gewesen sy /
Rechtfertichyt waent er nicht mer by.
So ys de warheyt ock nicht by er /
De Geloue ys ock voruelschet gar.
De Scamichyt heffte by ehr neen stadt /
Vntrüwe se ganz beseten hath.

¶ Wol stedes vnd alle ydte lücht /
Vnd ane vnedelath de lüde bedrucht.
So dat em nemandt mer gelsuet /
De ys syner ehr ganz berouet.

¶ Wor yet vormercke des Wulues hydt /
Dat wyl yet my hōden mīth slith.
Dat he my lichtlyck nicht vorwunde /
Den syne tenen byien deep tho grunde.

¶ Wowol eyner der Kunst ys rol /
So schal he sich doch vorseen wol.
Dat he nicht erlange eynen slappen /
Vnd bekame darto eyne Narren kappen

¶ Eyn

K Eyn wolbewandert wyff/

Eyn perdt dat vp den haken ys styff.

Eyn Anecht de vel Soren heest getal/

Darup henge nemande synen Schat.

K De syne lügen mit eynem Leebewest/

Is eyn vntreuwe Man erst vnd leyt.

K Wol dar lauet der synggen spasingent /

Vnd des Esels rithbündige syngent.

De kwam nicht dar de Leopardt spand /

Noch dar de Nachtegael sand.

K Dem sin herte ys mit Nyte vorwundt /

De ys eyn Narre tho aller stundt.

Vnd ys des heilschen dāuels geslecht/

De alle tydt yegen de guden vecht.

K Wor Herr Wydhardt geyth yn den Radt /

Ungunst vnd Saut gerne mede gaet.

Wien vndt groten nldt yn allem Staeth/

Darümme ydt an velen orden euel gaeth.

K Eyn Lebreker moth dāsse reit rare stant /

1 2 lse dat he werde yn almede vorghan.

2 Effte he werde böses dodes stauen.

Vnd schande vnd laster xp sich cruen.

3 Wedder dōrch gesend nysse handt vnd swar/

Wert he Ehr vnd nūwerle erkant apenbar.

4 Effte he wert vorwundet beith yn den dode /

Vnd volūht eyn ledimate yn smerte groth.

K De Entliche Kunst der Alchimie /

Is stelen / legen / vnd bedregerye.

Vnd alle tydt seylt ydt xinne eyn bar/

De wile du vplecht dat Säluer dar.

Thom lesten ys des Messiers gelücke/

Ja dat em entbrecht eyn stücke.

Sölckes moth he halen auer veldt/

Darmit so grift he dy Verßengeldt.

Darro ys desse Kunst ganz getruwe/

Vth gudem Säluer maker se truwe.

Mercke / effte du ock wilst hapen bist /

Vp gelücke dat nūwerle geraden yst /

Vnd effte du gelouest der warheit gelick/

B

Dat

Dat dy eyn armer / schal maken rick.

¶ Wes stedes bereit mit grotem slich.
Niet ridinge tho bringen alle ydt.

Ock mit ogendenste / vnd vedderlesen /

So kanstu lange yn dem denste genesen.

¶ Kostede yder lögen eyn Lüsck Pundt/
Men löge nicht so slich tho aller stundt.

¶ Wol heymlicheyt nicht swigen kan/
Vnd mit bedregerye plecht vmmen togan.

Swaget ock stedes veel / als eyn voer /

Dat hode sich eyn yslid Wyf Man voer.

¶ Darümme hebb' ic de Rechte stundert/
Dat ic yn schalcheyt worde gesert.

Veel böser saken ym Rechte ic smücke.

Vortogeringe ys vaken myn meysterstücke.

Op twist vnd hader / stept myn radt /

Wor men my geldt tho geuen hath.

¶ Sölckes straffende spreckt he widen

Wedy de dat gude yn böse vorkerst /

Der framen vorstant wert geert.

Darmit se stercken stede vnd Recht /

Scheme dy / du snöde dñuels knecht

Dat du de Kunst also myssbrukest /

Vnd balde darmit thor Gelle struelfst.

¶ Men höldt nu groffheit vor gude sede /

Vnd her Plump waent yn den Heren huse mede.

Nicht veel vornufft / men darsäluest dryuet /

Wowol men van Tucht vel redet vnd schriuet.

¶ Welcker Herr gern wyse Lade by sich sicht /

Wen he erer bedarff / vnd anders nicht.

Densäluen schal men ock allene lan /

Wen he se gern wolde by syck han.

¶ Justicia ys geslagen doot /

Veritas licht yn groter noot.

Fallaria ys geboren /

Fides hefte den strid vorlaren.

Darümme sich vor dich /

Den de truwe ys myslid. 2c.

¶ Mennich menth dat he erkenne mit /

De doch nūwerlde säluest erkende sich.

Erken

Levende siet sölneft eyn yflic Man /
Se belöge nicht eyner andern mit argwaen.

¶ Dörch böse fiede vnd dade / du Eddel bist /
Gelick wo myne Ro / eyn yachthundt yst.
Velem scamen Adel deistu schandt /
Dat du ock Eddel bist genant.

Dar Eer vnd vel döger wörde vullenbracht /
Darümme ys ock de Adel vörnemlick erdacht.
Des gemelten besten / tho frede vnd Recht /
Bistu vor Godt eyn vorplichtet knecht.
Geyth ydt dy hyt yn homode wol /
So werstu doch namals / ewyges yamers vul.

¶ Do Adam radede / vnd Eua span /
Wol was do eyn Eddel Man :

¶ De vörspaken können de saken wiet vrbredend /
Vnd ere netze / na dem wildtbrade spacten.

Se maken de saken striper vnd bundt /
Vnd wegen rth dem lode eyn pundt.
Se können de saken / na vordese wol fluenen /
Vnd ere hñetlode / mith valschen gelöfften huenen.
Sölke Advocaten van dubbelden synnen /
Moth men noch verne her gewinnen.

Se können swazen seer behende /
Vnd hefft doch vaken eyn bescheren ende.

Se gebuken ere tungen tho degen /
Darmit se vaken den Richter bedregen.

Wan danne schal wegen / de rechte wage /
So wert dat gesetlet yn lange dage.

Darmit de Rechtferdicheyt wert geblindt /
Vnd mennich arm Man also geschendt.
De mehr vorsaret / vordaget vnd vortert /
Alse de ganze hñetsake ys gewert. 2c.

¶ De vnrecht vor Recht wil gehalten han /
De moth vor Godt thom gerichtie stan.

Sie na an dem yñgsten dage /
Mit wemode vnd yamerliker klage.

¶ Jdt ys tho beklagen vast vnd ser /
Dat hie de scame hefft weinich eer.

Dat ock dörch lögen / sünde vnd schandt /
Vele Eddel vad gude werden genant.

¶ Wol leestick grōter eynen Man /
Vnd em doch nicht vell gudes gan.
De stelt sine siele hen tho: hellen/
Tho Luciper vnd synen gesellen.

¶ Dat ys eyn Narre yn lyff vnd bloet/
De ernem armen mitschen vurecht doet.

¶ De Advocaten kōnen reden/wat eyne idern gefale/
Derhaluen hebben se arhem warm vnd kalt.
Gebenken valsche vthdōstinge der Rechre/vnd leeren.
Dsch er o: s: nement/dat Recht vnd hillicheyt vorkert.

¶ He buwet vorwar vp dat losse yf/
De siē saluest achter recht vnd wijs.
Gro h lauet vnd spreckt syn mundt/
Sulcker wōrde gan vel vp eyn Schippundt.

¶ Gedult yn nōden schal men pāsen/
Den dāldich wesen / leren ons de wisen.
Wil dy dōden der sorgen Swerdt /
So lach gedult wesen dines herten werdt.

¶ De eynem ydern de walle kan vnderstromen/
Vnd den Weldigen de negel flouwen.
Vnd kan spreken/ dat eyn yder hōst gern /
De moech s: neschelen na vnd v: en.

¶ Eyn valsche Man syne Fleder vorkert/
Alse em dat wedder vnd wyndt lert.

¶ Beslytge dy men aller bōsen stācke/
So wert dy gūnstich syn dat gelācke.
Vnd werst gehalten leeff vnd werdt/
Ock kumpstu balde neger by den herdt.

¶ Wol anmercket wat he saluest heffe gedant/
De lach eynem anderen ock wol syne hāde han.
Wol siē saluest wol erkennen kan/
Tho rechre/ dat ys eyn w: ser Man.

¶ We w: dem Lande dat dat haet /
Eynen Heen de yn kyntheyt gaet.
Welckeres Redē/ des morgens eien fro/
Vnd achien nicht wat de w: s: heyt do.
We den rechtferdigen vnd auer we/
Wen sulcke Heen reateren auer se.
Die ys dem ganzen Lande eyn Heer/
Wen eyn rechtferdiger wert eyn Heer.

Quert

Hiert wor eyn dothaffelger regetet/
Dar werden vele mit em voerkeret.
Eyn deyt niht recht/ de ander krum richt/
Eliken/ dāch frāndeschoep ynt antlue siht.
D salue ock vomme eyn stūcke brodt/
Warheyt vnd Rechtfertigt heyt leth yn nodt. 167.

✠ Recht ordelen steyt eynem wīsen wol/
Eyn Richter nemande kenne schal.
Susa nen Richters noch vele syn:/
Wen Radt vnd Gert hie wyl wesen blinde.
Vnd egen willen wyl dreyuen vnd gewalot/
So ys de Rechtfertigt heyt vā t kalot.
De Swerde sēnt tū tērtich albeyde/
Vnd willen nimmer recht oth der scherde.
Vnd niht mer sūden / dar dat ys nodt/
De Rechtferticht ys blinde vnd dōdt.

✠ Alle dīnck ys vnderdan dem gēlde/
De gēldt heffe/ fricht ock wol welde/
Dat ys nu worden seer gemeyne/
Men vnder der stede mer dan eyne.
Dar men hand smertlage gern opnemet/
Vnd darto vel deyth / dat sīck niht entemet.
Gēldt / nydt / frāndeschoep/ Gewalt vnd gunst/
Tobreken nu / Recht/ Bēue/ Segel vnd kunst.

✠ Ger Gēuert vnd her Schewordt/
De bringen yst vele dinge vorth.
✠ Elicke kōnnen nu slīpen vnd wenden/
Vnd hebben dat spil yn beiden henden.

✠ De sūde nemant kan vergeuen/
Den Gode alleyn / dat mercket gar euen.
✠ Eyn Richter de gāue nympt/ ys niht frey/
Schēnke tho nemēn/ maket Vorredere.
Wol de gāuen beleuet/ vnd gern beheldt.
De kun pt rāken vōme syne gewalot.

✠ Dat pawet dōm ys der lāter so vol/
Dat vōt nemant beshtāen māt ganz wol.
Welcker ock heffe vōrschē de ganzen wēldt/
Vnd Christi lydent vōrkōft v hme gēldt.
De pawet heffe gebrāket veel der lūst/
Vnd alle dīnck op gērt heyt togerāht.

✠

He hefte oec vele selen yn de Zelle/
Mijt Afste gebracht tho vngewalle.

165.

¶ Dat geldt hefte nu den hōgsten graet /
Alle kunst / Eer vnd Wisshet / ys nu vorsmaet,
Gang selzen wert nu na dem gelde gestelt /
Alle bōshet ys nu tho kope vmmē geldt.
Alse Woker / moordt vnd mennigerleye schande /
Oec des geliken Vorrederte der Lande. 2 c.

¶ De Werldt sūchter des pawestes Ban /
Vnd gelōuet / he sy de hyligste Man.
Wowol doch all syn Ban vnd floeck /
Is gelick eyner olden besheren Broeck.
Dat weet he oec sūlnest wol vorwar /
Dennoch / wor sūldes nicht ys apenbar.
Dat gyfft he de broeck tho küssen hen /
Vnd starcker den starren eren syn.
Daruān myt he er gude vnd gelot /
Vnd blyffe eyn Herr vnd Godt der Welde.

¶ Dasse Kappe zyret my mynen baldh /
Dat ic darmit bedecke mynen schaldh.
Vnd mennigen yn dem hyligen schine /
Bedrege / dat he my gyfft dat syne.
Besūnderlick yn der lesten nodt /
Wat he mit vnrechte gewonnen hath.
Vnd doch den rechten Eren werth /
Vth gunste / ic velen rade vnd hethe
Dat ic werth / bōse vnd sūdelick syn /
Ic Locke tho my de frūwlin syn.
Achte mer wat yn der Werldt geschicht /
Alse myner Regeln hoge plicht.
Den wowol ic Godt ergeuen byn /
So steyt doch yn de Welde al myn syn.

¶ Wolgeschickede wōrde / darby quade werde /
Maken nicht dat volck yn bōgeden starcke.
Dat beste Exempel dat du samit geuen /
Dem gemenen volcke / mercke dat euen.
In eynem guden leuende / gha du en vōr /
So volgen se dy / yn de rechten vōr.
Lerstu se flytich / vnd byst ym leuende seyll /
So bistu eyn groth dor / gang vnd heyl.

CL

Nihil p

& fac

¶ Wol ys

¶ merh samit

¶ Wen syn

¶ vorswige o

¶ Der M

¶ cor dat M

¶ Mit den

¶ sel nemand

¶ Do vort

¶ Wirt by Gat

¶ De vns

¶ de vonselshen

¶ Eyn yter Ch

¶ Eines guden

¶ dan andern

¶ vnd bōsch ere

¶ Wen de

¶ he sprecken se

¶ Ich nicht

¶ Wo sūth he s

¶ Wā de Abbe

¶ Der mōgen d

¶ Achtere

¶ Wāff ander l

¶ De also dede

¶ Vth der ehen

¶ Her O

De der G

hsten vnd

Wito veel v

De moth sp

¶ So eyn

Eine egen v

balde gewin

CIPRIANVS.

Nihil prodest verbis proferre virtutem,
& factis destruere veritatem.

¶ Wol ysündes mit der Werldt wyl genesen/
De moth sündes cyn wiltarre wesen.

¶ Wen eyner syner egen sünde neme war/
De vorswege oec eynes anderen lichtlick gaer.

¶ Der Mönneke wolde icf gern eyner syn/
De vor dat Water dincen guden Wijn.

¶ Mit den Geystliken/ vnd mit bösen wiuen/
Schal nemandt balde Scheldewordt driuen.

¶ Do vorhen de wercke/ darna so leet/
Wiltu by Gade hebben loff vnd er.

¶ De vns gude euenbilde/ scholden geuen/
De voruelsen ere ler/ dorch er leuendt.

Eyn yder Christen volget vel mer/
Eynes guden framen Predikers leer.

Den andern twoluen/ de vast wol leren/
Vnd dorch ere wercke/ doch er wordt vorferen.

¶ Wen de Leyen van Papen vnuucht sehn/
So spreken se den ynt gemeyn.

Is dñh nicht eyn Geistlick Man ?

Wo sach he synen Orden an ?

Wor de Abbet de Worpel drecht/

Dar mögen de Bröder spelen mit recht.

¶ Achterrede nicht en stede /

Werff ander lade beste.

De also dede / nicht entglede/

Vth der ehren vesse.

Her Omnes ys eyn quadt vogel.

De der Gemenheyt dent/

Jörsten vnd Hern syn Geldot lent,

Darto veel väre wil böten

De moth lyden sår vnd sote.

¶ So eyn vorgesettet Herr vnd Huet /

Syne egen vnderfaten berouet.

Balde gewint Egen nitt syn oorsprunck.

So gelth eck tho grunde alle Ordenung.
Wor rechte Ordeninge tho grunde gath /
Dar entsteht den allerleste groth vntath.

✠ De olden gewante synt nu verkeret /
De grēsten Dwe men meyst erth.
De nu mit praetiken heimlick kan sielen /
Dem deyt men de grēsten Aimpie beuelert.

✠ Achte nicht groth der bosen Regenten pracht /
Dan ernstlick straffet Godt ere macht.

Wen se nu kamen vor syn Gerich /
Dar men rechtfertdyge Ordel spricht.
Den alle gude vnd gwaet / hefft syn len /
Nichtes vnuorgulden blift bestan. 26.

✠ De Wecler wil nemande lauen /
Se könne den wēten vnd dauen.
Wol Reuen / Frygen vnd brandes begert /
Vnturme vnd mordt de ys yzūdt werdt.
Der werlde loff / nemant gēzlick haet /
Sūder de vel bēser wercke begaet.

✠ Mannich synen Sōne van sich sendet /
Vnd ment / ydt sy ganz wol bewendet.
Se meynt he schal dōget leren /
So kan he nicht den Geldt vorteren.
Vnd kumpt wedder tho hi s arger dor /
Alse he was / do he ersten vthfoer.

✠ Godt de **SEXX** gyfft vns ynt gemeyn /
Alle gude / ys groth vnd fleyen.

Se ys eyn Narre de dyth vōzgeth /
Wen he tho dīsche sich hefft geseth.

Gade denne sūs dancet nicht /
De mach wol syn eyn armer wicht.

Nicht ersten de spise benediet /
So eyn Swin sich thor steterle flet.

Gade hōret erst dancnamichēyt vor /
Deystu duth nicht du bist eyn Dor.

Les eyn pater noster / kanstu nicht mehr /
Wente alle gude gyfft vns Godt de **SEXX**.

Dancestu em nicht hyrūme mith sūth /
Se vōzgeth dyner wedder eyn ander ydt.

✠ Se ys vorwar eyn salich Man /

De ythandes ane spot leuen fant.
Mit spotte menmyger vmmegest vnd leuet/
De yn grotem spotte suluest vaste vleuet.

* Nemant so leeff synen negeffen hath /
Alse yn dem Gesette geschreuen staet.

* Wol dar valscheit bichten doet /
Des vorgeuinge wert selden gudit.
Alle vorgeuinge licht ganz darnedder /
Men beret sich denn / vnd kere wedder.

De Kummer troest sprickt.
Dine sake / sette nicht op tydelick gelucke /
Dan ydt hefft by sich vele boeser nucke.
Blyfft nummecker yn eynem bestandt /
Vnd daromme wert ydt gelucke genandt.
Men sprickt / dem sy gelucke beschert /
Dem wat wolgefelliges wedderfert.
Dat vngewissick kumpt vnd steyt /
Vnd als eyn snelle raet vmmegest.

Sebastianus Brandt sprickt.
Erates de Meyster / sprach ane schympt /
Mochte ydt ydt doen / mit gudem gelymp.
Ick wolde ropen / ganz wolbedacht /
O gy Narren / gy hebben grot racht.
Wo gy yuwen kyndern sammeln gudit /
Darup draege gy eynen hogen modt.
Vorsuren se yn der lere der wysheyt /
Daromme ydt raken also gest.
Wen gy menen / yuw der tho freuwen.
So moethe gy an en nachet schouwen.

* De syne kynder / alse ander enkrudt /
Leet vpwassen / vnd gwadt van en such.
Daromme nicht strasset / vnd se duet optueth /
Int leste den suluen neyn gudit en schueth.

* Egen loff synet / ys scheldens werth /
Vnd ys neyn boeser dynet / vnd dasset erdt.
Wol vel fraget na nyen Alern /
De swager vele / vnde licht gern.
Sulde vnnutte lude / schaltu vormyden /

C Wulst

Wiltu nicht vallen yn groth lyden.

✠ Billick de yenne nene geselschap hath /
Dem alle syne synne na bedregen stath.

✠ Wol dar soker argelist vnd böse rencke.
Des herte steekt vul arger swencke.

✠ De Schryfft gehoorsam tho syn gebäde /
De Quertchen sy böse edder gude
Vnd sulckes vns vell mehr gebörth /
So de Herschop wert fraem gspört.

✠ Selden wert synes lydens radt /
De eyn böse Wyff genamen hath.
Wente nu neen Deerte erger warth /
Alse eyn Wyff / van böser arth.
Dem ouerst eyn gude wyff wert beschert /
Wor de ym lande ommeher verth.
De moth syn eyn gar salich Man /
Wente se mith eren tüchten fan.
Vormeren eret beyder salicheyt /
Vnd ys eyne Krone der werdicheyt.

Selden wedderfarer dersäluen leydt /
Welcker erem Manne gerne vordrecht.
Ock schal de Man erer warnemen schone /
So gyfft en beyde Godt tho lone.
Dat se mith frowden hyt olden /
Vnd lyff vnd seele namals beholden.

✠ De sict ersten bedencket na der dade /
Syn anslach kumpt gemenlick tho spaede.
Gude ansege / synt alle tydt gude /
Wol em de se by tyden doth.

✠ We yummer we / eynem sulcken Mann /
De sinem Wyue / de Herschöppye gan.
Darümme / wultu woljaren an dat ende /
So gyff nenem Wyue / dat Regimente.

✠ Eyn fraem wyff byderman /
De höldt eyne frame frouwe ock schon.
De doch er dorth vnd laten stelt /
Na dem ydt erem Manne gefelt.
Vele sachtmoediger wordet / se em stedes gyft /
Darmit vnstede vnd wedderwille na blyft.

Ik wold gern weten / wo de hete /
 De sîck van Struven nicht narren lete /
 Darinme ick ock gern weten wolde /
 Vor welkerer yck my hōden scholt e t
 Doch / mercke mit Forten wārden /
 Dat du dy wachteſt an allen ōrden.

D. Sebastianus Brandt sprack.

Mercket vp / gy Richters aller erden /
 Wen wille gy doch wittich werden ?
 Dem rechten Borne na gedencen /

Vnd nicht yn yuwen dancken ſwenticen t
 Mene gy / dat de Rechte vp bōmen /
 Gewossen ſynt / edder van drōmen t

Dat men ock nicht moth hebben acht /
 Wat onſe Olden hebben bedacht.

Dat Recht ys van Gade vnd den Olden /
 Alles aſettert / vnd also geholden.

Dan den Lūden / Eere vnd Landt /
 Vnd alle Riſe / beſeten mith der handt.

Dat men mith forme / geſtalt vnd mate /
 Is gebleuen / vp der rechten ſtrate.

Dar ys eyne mathe / form vnd geſtalt /
 Wo gy yuw yn yeder ſake holden ſcholt.

Wol enger edder wyder garh /
 Deſūue dem Rechte nicht byſtath.

Wol rechte Ordele ſpreken wyl /
 Schal ſick ſūueſt nicht truwen rho vyl.

Gēken Raet / vnd volgen den Wiſen /
 So mach men ſyne ſramtcheyt pryſen.

Wor auerſt dat recht wert vorſert /
 Werden offte Lande vnd Lūde vorſtort.

Nydt vnd gyticheyt richten dar ere ſchragen /
 Trachten / wo eyn yder vūlle ſynen fragen. 145.

¶ De ſchande ſchōllen ſtraffen vnd doch ſūue don /
 Mercke recht / nicht gadt wert ſyn er lohn.

¶ Syn Freye badet ſick vaken / mit allem Ryth /
 Vnd kan nūmmet werden wyl.

¶ Jsūdes wert geachtet vor grot: ere /
 Men de dōchters wol dāngen leren.

11
Met sanderliken trede/ krum vnd recht/
Van dessen Esajas/ de prophete vel secht.
Woe ontuchtich danczert vnd hogen ys/
Dat ys des diuels processie gewis.

¶ Na ys der geweldt also vele/

Dar se geyt vor alle re.

Vor Truwe vnd Gerecht heyt/

Dar ys velen Liden leydt.

Eyn vogel den anderen et/

E n Deerte dar ander seeth.

Eyn vis h den anderen vorstindet/

Eyn mynsche den anderen schindet.

An lue/ an eren vnd an gude/

Alt vngetruwem bösen mode. 2 c.

¶ Woe geweldt geyt bauenrecht/

Dar wold yck leue syn Herr alse knecht.

¶ Onrecht gewalt/ nymt eyne bösen naclap.

So geschach Isabel/ vnd eem manne Achab.

Iste schon era Herr/ las hefte nene Vynde/

Noch he siet besuchten van synem gesynde.

Dar ontrawe manck ys/ vaken vnd vel/

So geschach Amon/ dem kinne Israel.

De van synem gesynde/ warth vorlagen/

Do he noch was yn synen yungen dagen.

Van dessen michte yck wol reden vele/

Gambit ys vakte mede ym spele.

Alexander all de Werldt mechtich bedwand/

Syn dener dode en mit eynem drand.

Darius entran/ vnd was ane nodt/

Hessus syn egen dener stact en doot. 2 c.

¶ Woe de Walff thon Herden wert/

Dar synt de Schape gar balde vortern.

¶ Vshen bedacht war na mach kamen/

Dar bringe vaken groten seamen.

Vorhen vabeda he/ vnd na gepreuet/

Heft vaken menigen Min bedreuet.

¶ Alse Christus straffede de phariseer/

Do seide he dat by mi h. de Schuer.

Werde/ Geyt/ geweldt vnd aermoot/

Verderuen menningen Schryuer gude.
Dat se vaken schatten Lude vnd Landt /
Alse menningem armen/ ys wol bekandt.
Doch / welker recht holden eren Standt
De eyren wol eyn Regiment vnd Landt,
Der saluten men an meyster dar vint /
Ja/ wor de Herr nicht ys eyn Eyndt.

¶ Menich lauet eyn seindes swerd /
Bedde he ydt/ ydt weer en ganz vnwerdt.
Men lauet na den dode menningen Man /
De op erden nuwerde loff gewan.

¶ Nemandt schal sich berömen /
Dat syn garde sta vul blomen.
De wyndt kumpt yn eynre nacht /
Vnd steyt de samptlick alle aff.

¶ Eyn yslick man wyl geen gelauet syn /
Wane scheident/ bringe ons alle pijn.

¶ Judas kus ys yzandes worden nys /
Ock gude wordet vnd valsche trouwe.
Sener lachet my tho / vnd geyt my hen /
Dat ys nu desser Werldt syn.

¶ Eyn yngeragen vnd vnerfaren Eyndt.
Ja manck den Luden/ alse eyn Eyndt.
Alle geselschop vnd seunde auertreffe/
Eyn scaem Wyff/ de nicht quades styfft.
So dy alle geselschop weert vorlan/
Went se dy alle tydt doch bystan.
Ja sorgen steyt by dy dyn Wyff /
Se waget by dy/ ere/ gude vnd lyff.
Se troet mit dy yn dynem leydt /
Vnd ys tho denen/ dy stedes bereyt.

¶ Vele reyssent maket eynen wandelbarn modt/
Vnd men kan des reyssendes nicht achten vor gude.
Deslick reyssent vnd Landfart/ nicht daruone deyt.
Dat he tonympt/ yn guden seden vnd wyshheit.

¶ Woleynem vnschuldigen geweldt doet/
De heeft eynen bösen Tyrannist han modt.

¶ Eyn scaem Man voemenge sich/
Tho bösen Luden / dat rade ic.

Eyn

¶ Eyn yder meent yde ganz freye /
Tho gebraken lyst vnd bſueren.

In allen handeln / groth vnd fleyen /
Vnd willen noch darvan gerömer syn.

¶ De Werldt vol lögen vnd valscheyt stat /
Allen geysten tho gelsuen / ys neyn rader.

¶ Tot ys nicht löfflick / wen men eynen belachet /
Darro hebrücht / vnd em Esels oren machet.

¶ Men spricht eyn gemene Sprickwordt /
Dat mennich vaken hefft gehört.

Gha hen na Rome eyn fremen Man /
Vnd fun eyn Nequam wedder van dan.

¶ Wer krum gewossen holdt wert slecht /
So wert ock tho Rome gefunden Recht.

¶ Papen / vnd ander Geystlike Orden /
De synt ybündt gar tho spotte worden.

Durch ere böse argerlyke leuendt /
Darmit se den Läden quade exempel genent.

¶ Swigent vnde dencken /
Dat kan nemande frencken.

Is dar vor treont gude /
So hebb ick ock eynen guden modt.

¶ Wol van böse dadt rohm begert /
De ys eynes stoltzen Narren werdt.

¶ Men wecht ydt by haue ganz geringe /
Dat eyner dem andern deyt vnrechte dinge.

Darmit wert doch de Erbarheyt vorblendt /
De Vorreders werden Randschöppers genent.

Vnd kan nicht syn eyn recht gericht /
Dat de penntick dat ördel spricht.

¶ Hern vnd Fürsten gunst / Is neyn Erffoel /
Darmine spricht men / Graue rock ryth nicht /

Heren hülde etuer nicht / Dene lange vnd effche nicht /
So vorlästus dynes Hern hülde nicht.

¶ Gades gnade ys gemeyne /
Vnd nicht an eynem orde alleyne.

Wol Godt anbedet / vth rechtem geyst /
De wert erhört am aldermeyst.

Egen nütze / vorwyte / vnd lange wyle /

Waken den lo

¶ Biber

by minche m

ylck schiff

Ja scholten od

hine ardeyt

Men leth yet a

Thandes is va

Darmine ys v

¶ De dar sa

Vnd mit dem v

wer tho ha

Erbarheit men

dat schol men

de hane ys ock

de werde

de muth de

de können de w

Vnd den heren

heyt ock man

Vnd schiffen den

de werlt vol lö

Man gerien tho

¶ De valcke

Cont de warthe

¶ Adab lei

In sinen gansen

de wolde ock

Darmine möst

Alle de arme n

die gelbt gyft

die dem armen

op der ryken br

¶ Bist Fre

off ock Opho

robus erit do

der Herodes Jo

ern böse wyff

dat be de stum

Maken den loep vaken auer vele myle. 2 c.

✠ Bröderlike leue ys nu dode vnd blindt /

Dy minsche myt bedregerye vorweren synt.

Alc schaffet syn egen vordel ane vorlust /

Ja scholden ocf hundert vorderuen suyl.

Ene arbeyde such men mehr an /

Men leth yd auer de armen gaen. 2 c.

✠ Indes is valsche leue, valsche radt vñ valsche gelt.

Darümme ys vul vñ swa / de ganze weldt. 99.

✠ De dar smeychelen vnd plumenstricken kan /

Vnd mit dem valen perde vñ neghan /

De wert tho haue wolgerth /

Erbarheit men dar nicht begert.

Dat schal men recht also vorstan /

By haue ys ocf mennich fram Man.

Men de werden so nicht vorgetogen /

Alc de mit dem valen perde plögen.

De können de wulle vnderstrouwen /

Vnd den heren de negelle flouwen.

Synt ocf mennyges heymliche vñde.

Vnd schicken den boyken na dem Wunde.

De werlt vul lögen vnd valscheyt stach /

Allen geysten tho löuen / ys neyn rad.

✠ De valschen wyl Godt van sich datuen //

Querit de warheyt schal by em ewich bliuen.

✠ Achab leith nicht genögen sich /

An synem ganzen Könrick.

He wolde ocf Naboths garden han /

Darümme möste steruen de frame Man.

Allene de arme moeth yn den sack /

Wat gelt gyfft / hefft eyne guden smack.

Mit dem armen wert dat Recht gesterket /

Op der ryken bröke / wert nicht gemercket.

✠ Böse freuwen / geuen böse rede /

Alc ocf Ochosias moder dede.

Herodias eret dochter heeth /

Dat Herodes Johannem köppen leth.

Eyn böse wyff Salomonem vorkerde /

Dat he de stummen Issaacs erde.

Wey

¶ Wennich lauet vel vnd groth gude /
Eyn geloue wecht newwe eyn halff lodt.
Wen he menet de truweste tho syn /
So wecht syne truwe nicht eyn halff qwentin.

¶ Dar ys neyn swarer dinc xp erden/
Dan so de Wiuer Meysters werden.
Wat se vörnemen / dat moeth syn /
Slöge ock de Dönnert vnd Blizem daryn.
So ydt ock schadde dre Köninck rick /
Noch moeth ehr wille geschen gelick.
Vnd dennoch wil se Meyster syn /
Schold ock tho rügge möten lopen de Ryn.

¶ Wol sich tho keygen deyt wenden /
Den vrienten velt heyn de hende.
Wente dagelikes wert uns wol bekant /
Dat de Rich / vorderuet Lude vnd Landt.
Welcker Rike / mit twevdracht ys bedort /
Dat blyffe yn de lengenicht vnuorstört.
Darümme gebüdt Godt all synen geleden /
Alle mit eynander tho holden guden stede.
Dan / wol mit vnrechte schaden rouöget /
Des bate ys vnnütze vnd vnuornöget.
Sölcke warrunge sy den angeröget /
De rast tho Brige synt geneget.

¶ Wol mit Brygesliden wil ehr erylagen /
De moeth wol betalen / vnd flux se plagen.
Eynem ys lyken ane vortoch / don gude recht /
Ze sy ryke / arm / Ridder effte knecht.
Darmit se yn guder fründtschop blyuen /
Vnd dy helpen dyne fründe vordryuen.

¶ Hasen lunge / Karpfen lunge vnd Barbreten müschen
Sufft vortert / myn gelt vnd Gölchen.

¶ Eyn ysluck höde sich vor den gestalten /
Derichtes heyn elick können behalten.

Vorferen bösluck eynem ytern syn word /

Vnd vorfwigen nichts an keynem ordt.
Wol nu dem affwesende euel richtet rih /

Dem schaltu nicht truwen yn der hude.
Geselschop schol alledinge syn fry /

¶ Wenn

Wenn
Wol yn eyn
De ys ge
Den affwes
Nien etl
¶
Werst ralsch
Noch wold
Nis mit val
¶
Wo v
So vel ys em
Wer Salom
dem Gede v
hede he neer
de Werde w
¶
Wol
de moeth gel
¶
Dith y
Dat se
Vnd resnet
Dach v
Harde heb
Houck
Japen / spe
Liddich
Ereces han
Lauen
Dith alle s
Dime
Ninen / da
Dat dö
¶
Strandis
Straffe id
wer id
hofft de
¶
Wol yn
wider van
sic schlust /

Nene valsche tungen waken dar by.

Wol yn cynen affwesenden werper steyne/

De ys gewisse nicht fraem noch teyne.

Den affwesenden schelden/ ys nene kunst/

Men erlanget dardorch nene gurst. 26

✠ Distel vnd dörne / steken seet/

Auerst valsche tungen noch vel mehr.

Noch wold ik leuer yn dystel vnd dörne baden/

Alse mit valschen tungen syn beladen.

✠ Wo vell eyn yder hefft Säluer effte Goldt/

So vel ys em eck ybünds de Werldt holdt.

Were Salomon noch yn dem leuen/

Dem Godt vel wiffheyt hadde geguen.

Hedde he neen geldt effte Goldt/

De Werldt weer em nimmer holt.

✠ Wol Vosse mit Vossen vangen will/

De moth gelickes hebben mehr alse tho veel.

✠ Duth ys erlikes Adels grösste döget/

Dat se slömen vnd dömen xp van yöget.

Vnd tosneden kleder an dragen/

Dach vnd nacht na zörette yagen.

Harde hebben land gelick den Tzegen/

hauecke xp den zenden dragen.

Jagen/ spelen/ wol leuen/ vnd brassen/

Leddich vnd stolt ghan xp der gassen.

Stedes handeln wedder Gades geheet/

Leuen van der armen Lude sweth.

Dyih alle synt etlikes Adels teken/

Drincken/ dat se sich mögen besichien.

Menen/ dat se dario syn gebaren/

Dat dörch se/ vel Wins werde vorlaren 26.

✠ Schändischop geit vor alle dyndt/

Dat straffe ick/ sprack de pinnynck.

Den wor ick fier vnd wende/

Dat hefft de Schändischop eyn ende.

✠ Wol yn syn egen herte sich/

De redet van neman de quades nicht.

In sich sälust/ vndet eyn yder man/

D

Gebred

Gebed's gebed / wol ydt mercken kan. Prover. 30.

✠ Dorch dre dynae / wert de erde bewagen /
Dat veerde kan se nicht vordragen.

Dorch den knecht / de dar regerende ys /

Dorch eynen Narren / de gesället ys.

Dorch eyn böse hetsch Wyff vnd vnrecht /

We dem / de sodane Eicht tho Echt.

Dorch eyne mager / de ere Grouwen eruet /

Dorch söldke veer söldke mennich vorderuet.

✠ De Grouwen synt alse geschreuen steyt /

Nene gude höderynnen der heymlichheit.

✠ Wy schölen van den poggen leren /

Wen wy hebben eynen guden heren.

Dat wy den saluen nicht vorachten /

Vnd na cynem strengern trachten.

Dan wen wy söldken auerkamen /

So deyt he vns doch wenich framen.

Darüm ys ydt doch eyne wonderlycke sake /

Dat wy nicht können hebben gude gemake.

Jot ys eyn sprick wordt ganz gemeyn /

Jot möten syn ganz starcke beyn.

De gude dage wol können dragen /

Dyt sprick wordt moth de warheyt sagen.

Darümme moth ydt ock vaken myslingen /

Dewile wy stedes gapen na nyen dyngen.

✠ Beholstu heymlichheit nicht by dy /

De du hefft geredet yegen my.

Wat begerstu dan tho swygen van my?

Dat du nicht kanst vorswigen by dy?

✠ Van grottem gude / sicht men hoge /

Van armode wert men vnsroge.

Ock hör ic van den Wyssen sagen /

Dat de ryken eynen hogen modt dragen.

Wen de armen troren vnd Flagen.

✠ Hofart! Hart / Sprichet vnd Nydt /

De holden yzandes vaste eren stridt.

De hofart kan ydt nicht wol vormyden /

He moth mennygen haten vnd nyden.

De hofart / vel böser sede hath.

Welck

Welcker wyssen liden nicht wol anstaet.

¶ Eyn man wol de ganzen werldt bedröuede/

So men syner valschen lögen gelöuede.

Tüchlich syn / ys gar eyn eddel döget/

By Scrouwen vnd Mans / older vnd yöget.

¶ De alle tydt gerne lücht /

Vnd mit lögen eyne andern bedrucht.

Ein höneman ys de böse geyst /

Vnd bedrucht sich süluest aldermeyst.

¶ Wol hyr nicht holdt de rechtserdicheyt /

Den richter Godt namals mit hardicheyt.

Wo du my richtest edder ick dy /

So wert Godt richten dy vnd my.

Men richter twischen riken vnd armen /

Dat ydt doch möge Godt erbarmen.

Geschiedt ydt vth vnuerenheyt /

Der warhaffigen rechtserdicheyt.

Darna volget de ewighe floect /

Daruor warnet dith geringe Boeck.

¶ Sinuldes de eyne den andern bedrucht/

Achter rügge besicht vnd belücht.

Vele male yegen eren egen heren /

Nen frede / mach byen lange wehren.

Des kumpt vaken vell an den dach /

Dat vnder dem sne vorborgen lach.

In de lenge kan ydt sich ni ht erwerben /

Vntruwe / de sleyt eren egen heren.

¶ Ist gelt nichts dan gelt vnd gude /

Dat gyfft ehe / gunst vnd hogen moode.

Tot gyfft ock der fründtschop vele /

Mit dem armen schiet men thom tele. st.

¶ Wilcke ghyrige Richters spreken. De minste

Worto schold ick hebben vele Böcker bereyt :

Alht de sake vp velen gauen steyt /

Al se eyn yeder gyfft / darna ydt geyt.

Gauen synt thor ghycheyt myne meesterstücke /

Darmit ick ehe vnd Recht vordrücke.

Wol hit nicht gyfft / de licht vp dem rücke /

Geyt yet wol thom ende / so segge van gelücke. St.

Wol dar gesungen ys /
De Ketet an / all syne synne vnd lyst.
Wo dar he leddich werden möge /
Mit warheyt tho seggen / edder myt lögen.

So dy de Kunst wyl vorlan /
So möstu wandern een ander baen.
Dar du snelle tho derschauen freyt /
Gebrukest bedroch vnd vele lyst.
Wo dar de Keyserlicken Recht /
Vns nagenen / vnd achren slecht.
Dar men bedroch / myt listen affdrenge /
Dar men gewilt myt geweldt bedwinge.
Dar men eynen bedreger / mit bedregen /
Vnd eynem lögener beuegen mit leg. n. 2 c.

Do recht / vnd fröchte dy doch darby.
Seage nicht / efc eynem andern bith sy.
Dem gelücke volget na / vell nydt vnd hatt /
Kint vdt dy / so swich / vñne dy nicht dat.
Den aemen / vns oem gelücke gebryst /
Den late men bliuen / gelick wo he yst.

Senfeln sprekt.

Wen yzändt eynem scamen / syne sake vmmeslecht /
So spreken de andern / em gesche ganz rech.
Vnd dencken doch nicht de dullen lade /
En sy morgen als my ys hāde.
So geith en aet den blaet ock eyn radt /
Dan dat gelücke beweger sich sco vnd spadt.
Sart snelle vp / vnd balde weder neder /
Regert hāde gelücke / morgen vngelücke weder.
Nemandt synen negesten bñstet ordoelen schal /
Wol dar steyt / de wahre sich / dat he nicht fall.
De synt noch nicht al aet den berch /
Den yzānds van steden geith er werck.
Nā erem synne / vnd vp alle ordt /
Ick hebb van ydger vp gehet.
Wenen opt lete / dat deye also wt seet /
Alse de gewet het hefte vñmāls eec.
Dre nne darf nemandt spotten myn /
Wie wth / wol noch de lete wert syn. 2 c.

¶ Mercke alle Historien oldt vnd nye / *quibus vita finis*
 Thon leken hefft de böfshēydt galgen rūwe.

¶ Wor de walt des gerichtes wil plegen /
 Dar möten ander deerte ghan vth dem wege.

¶ Noel / tucht / schöne gestalt vnd yōget /
 Wiſſheyt / rykedom / laſter vnd dōget.

De lēth de dodt alle nicht beſtan /

Na onſem vordenſte / kumpt dat lon.

¶ Wor men de Ordele tellen doet /

Vnd nicht betrachet / wert ydē ſelden gūdt.

Dan wiſſheyt ſteyt nicht yn dem tall /

Noch yn velen kōppen auerall.

Ginder yn kunſt / ſuyngē vnd ſynne /

Dar mercket eyn kōp mehr / denn vell Eynac.

Alle ordelent der vōrſichticheyt /

ſteyt op kunſt vnd erfarenheyt.

¶ Gewalt vnd tho rychten ic begēt /

Dat my werde balde myn būdel ſwer.

Vnd dat men kōpe dat Recht van myr /

Na vorbote des geldes / ſteyt myn begēt.

Daromme ſchōwe ic my / der ſūnder ſchar /

De ydē all yn den būdel ſtraffen dar.

¶ Warninge an erlike Richters.

Schone dy / du Kōuer vnder dem dake /

Rechte kunſt vnd Wiſſheyt / ys de ſake.

Daromme gelemet dy geweld vnd eht /

Dinen ſtand ſo būſſch nicht vorket.

Sis alſe pilatus / werstu erkent /

Den men yn hyligen Credo nent.

Warte / worup ſteyt dyne conſicht ?

Balde moſtu vor dat hōgeſte gericht.

Dar wert vorgelēket / na ſchaeper mathe /

Alle vnrecht / vnd dyne böfshēydt grore.

¶ Regeren ſchōndilic vnd myt willen /

Deyt vell hares vnd haders ſtillen.

Vol mit dem kōppe wil bauen vth /

De deyt vel ſchiden / vnd rēhet nīhtes vth.

¶ Wol Lande vnd lāde dōrch vnrecht drēngē /

Bauen dem eyn ſwerdt yn vadem hēget /

Vnd steyt grote var / wo hoch he ock prenget.

¶ Eyn herre ym guden vnuortzager /
Dar dāget suet / vnd dar bōsse vortzager.
Vnd nycht yn sādter hofardt dānet /
Wert vor allen dyngden gelānet.

¶ Dyt ys eyn Lāre / de dar rōret al den dach /
Vnme eyn dynt dat he nicht Eeren mach.
Wol op erden / den lāden alle /
Tho aller rydt / wil wol gefallen.

De moeth beyde den armen vnd ryken /
In demōt frāndelick sīck vorgeliken.
Myt gedult lyden / beyde bōsse vnd gūdt /
Vnd yn Gades frōchte sīck holden yn hoedt.

¶ Men hōde sīck vor dem smepchelen /
De vnmē eres nartes willen hūcheln gern.
Wen se den eren willen efsūller han /
So seen se dy vngerne an.

Wen du den wyls eyn Trāso syn /
So vyndet sīck ock der Gnāto syn.

¶ Mit der truwē hefte yd gar nēyn nōdt /
Dan se ys yn der werlde wol halff dōdt. /
Vnd de Ordenunge der Reche / syt ym stoct /
De warheyt hefte noch mantel noch roct. 2 c.

¶ Rēspe eyn schalck yn eynen zābels balck /
Denno h so were he dāryn eyn schalck.

¶ Ick arme Mānne / offte heymlick Flage /
Dat ick nicht werltlick werden mōge.

¶ Hedde ick genāmen eynen Mān /
Alse mēnige Jūckscouwē hefte gedān.
Gode vnd my sūluest / hedde yck geeret /
Vnd ock dārtho de werlde vormaret.
Sis steke yck hyt yn hate vnd nyde /
Mit vngedulde ick swerlick my lyde.
Wōwol myn Lichān ys yngespert /
Dennoch ys myn syn yn der werlt vorwert.
In twyuele steyt al myn rouersicht /
Eft yck Gode gesūle / dat werth ick nicht.
Vor de Māren / gha w thom dānge /
Dem dūuel holde wy Observānge.

ÿr hebb wy schande / vnd naturs de Zelle/
Op fleschlyke lust / mynen trost ick stelle.
Dem wunsche ick ewige nodt vnd quall /
De my hefft gebracht yn düssen vall.

✠ Wol synem Arsten vnd radtgeuer vor lücht/
Am alder meysten siel saluest bedrucht.

✠ Eyn oldt bundt tho aller fryst /
Recht bendich / böse tho maken yst.
Darümme / wol yn dageden olden wyl /
Que siel yn der yöget des guten wyl.

✠ Tho Mummerye vnd Vastelauendes vart / 13
Ock wor men süs gude siede spart.

Kade ick / gefelle / dyn Wyff nicht lye /
Vnd moeth ydt yo syn / so wes na dat bye.
Gedence / synt de Schape vnd Lemmer dyn /
So lath den Wulff nenen höder syn.

Geloue / wor de Roek eyn gardener wert /
De jungen böme he selden byrt.

Vnd wol syn smer vor fatten settet /
Wert offte benasschet vnd vorletet.

Also / wol syn Wyff vnd perdt liner hyn /
De ys ock eyn Roepman ane gewyn.

✠ Dörch nydt / hatt / vnd mynen modt stolten /
Hebb ick geuedoert mennygen boltten.

Vnd darmit geschaten de warheyt.
Dat nemandt erlangede recht bescheydt.

✠ Men hölt my vor fraem vnd Eddel /
Wesselrede ick dryue hen vnd wedder.

Vnd kan wol hen vnd her wagen /
Vnd gelt ick vp beyden schulderen dragen.

✠ Men schold de yagen vth dem Lande /
De siel berömen erer egen schande.

✠ Op böse geselschap hape nicht / dat ys myn radt.
Den sulcke wyken alle / vnd helpen nicht yn der nodt.

✠ Wol vth falschem herten gezt thor Bicht /
De wert doch recht absolueert nicht.

Wowol he ment / he sy der sünde quidit.
Ja also de Sundt der Släye thor Mestydt.
De vast bichtet / vnd yn sünden blyfft /

Godt em nimmer syne fünde vergifft.

¶ Wol yungen kyndern sparet de redt /
Der leuendt vyndet men seldom gude.

Dan eyn oldt kunder tho aller freyst /

Nicht wol bendich tho maken yst /

Darümme wyl gy der kynder hebben ere /

By tyden wennet se tho guder lere.

Do gy dat nicht mit rechter trawe /

So hebb gy des hyr vnd namals ruwe

Wol bösen kyndern weede erschynt /

De ys er alder grōfste vrent.

Vnd lachet nu / des he namals weent.

¶ Wen eyn Narre kumpt thor bycht /

Van siec sülven weth he altes nicht.

Syner egen vndadt siec berōmet /

De andern he richtet vnd vordōmet.

¶ Alle schande vnd laster synt yszündt dōget /

Van den olden lerth ydt de yōget.

Vnd wert myt styre darto geholden /

Dardorch moeth de leue vnd truwe vorkolden.

¶ Den Olden gehōrt vornufft vnd lucht.

Darvan nemen de yungen groten frucht.

¶ Eyn wyf Man / schal heymlick dragen /

Syne armodt / vnd nicht verne flagen.

Sūs flegen syne fründe van em tohandt /

So bald syn armodt en wert bekant.

Dan dem armen ys nicht beters gegeuen /

Alse gude hōpeninge / vnd ouel leuen.

Wol gebaren ys tho eynem haluerlinge.

De wert nicht riker twyer pennyng.

¶ Wol yn gunst vnd gnade wyl wanen by my /

De rede stedes / dat my wolgeuellich sy.

Wente wol by my lauet alle böse dadt /

De wert de vornemeste yn mynem Rade.

Dem Denet gene ick nicht eynen bete /

De nicht deyt / allent wat ick em hete.

Vnd wol my secht / der warheyt grundt /

Myne vngnade / de wert em wedder kandt.

¶ Wen

Men mercket balde / wol sich saluen lanet/
Dat he yn narheyt wêtet vnd dauet.
Sich saluest nemant lauen schal /
Wer wol deyrt / lanet sich saluen wol.

De scamticheyt kumpt swerlich an ere staedt /
Dewyle de vntuwe allenthaluen beslut den tadt.

By hane kan yet my tho smeychlen /
Vnd dat vale perdt hübsch streychlen.
Gäldes dent my wol tho mynen saken /
Id kan vailschen ernst vnd schymp maken.

Eyn narre de nicht velget truwen radt /
Gebbe den schaden / wen ydt em ouel gath.
Slöye / Siegen / vnd de dāuelse nydt /
De bemören den Mynschen tho aller tydt.

Wor men vele vyndet der blinden geste /
Dat ys de mit synem oge de beste.

Eyne sachtmödige tunge / den torne brecht /
Eyn törnich Narre / hastigen spreckt.
Welcker Narre tho torne gern ys bereyt /
Daruth kumpt vaken grote vnsynnycheyt.
De Torne hyndert eynes wysen modt /
Dan de törnyge weith nicht wat he doet.
Den Torne schal men voemeyden myt sluch /
He förtet des Mynschen leuendt vnd tydt.

De ail dat vordment tho wreken /
Dat em de Lide vnderstan auer tho spreken.
De leuet ganz selden ane nydt /
Vnd darto ane angestlyken wedderslydt.

Dat ys eyn Narre de mit synem legen /
De armen Wessen kan bedregen.

Wen du ander Lide spotten wult /
So denck: ersten an dyne egen schuld.
Deystu dat nicht / so bistu Hans lappe /
Vnd most dragen der Narren kappe.

Eynem Christen Mynschen / nicht wol anstat /
Dat he mit Heydenscher kunst vimme gaet.
Eynes guden Christen den vnd laen /
Schal altosamende yn Godt staen.

Wiltent dat wy anfangen / doen end leren /
Schölle wy don ym namen des **HEILIGEN**.
Nicht spreken / dat ys eyn vörworpen tuch /
Nicht wol men denne dyen mach.

So men eyn gude werck denn begünde /
Sünder mercket de teyken vnd stunde.
Welcker Christen eyne valsche Kunst lert /
Darmit de rechte geloue wert vortert.
Dem wert ydt gelyck alse Saal gan.
De Godt vorleert / vnd reep den düuel an.

✠ Wol conerliken dyngen gelouet /
Blyfft Gades gnade nicht unberouet.
Nicht löste dy / effte de wordi syne gude /
De men vnchristlick gebrucken doer.
Erlanger yemant darmit wat he wyl /
Dem helper de düuel / dösch syn spyl.
Süldes em van Godt / wert rafen vorgant /
Darna volget sware straffe der sündt.
Des noch vele older Exempel synt /
De men alle yn der Biblia vindi.

✠ Jot ys yn dessen beyden auerlast /
Eyn arm Werdt vnd mylde gast.
Is de werdt ock vnbescheyden /
Dat kan lichelick schaden den beyden.

✠ De synen Vyendt bedregen wyl /
De bruket guder worde vnd list vyll.
Vnd holdt sich tho em alse eyn fründt /
Beth dat he em syn herte hefft vorwundt.
Vnd gebracht vnder eynem guden schyne /
In angst / nott / vnd des dodes pyn.

✠ Vele lauen vnd weynich genen /
Dat kumpt eynem Narren wol enen /
Schöne wörde sünder de wercke /
Synt vnnütze / alle eyn tobraken harte.

✠ Ich sechte nicht des Manes schyn /
Somy wyl de Sünne gnedich syn.
Wol ouerst ane Sünne yo moth syn /
De sympt vor gude de Manes schyn.

✠ De sich sülvst trösten schol /

Recht

Heft siet balde genoch bedruct auer all.

¶ De dar menth/he sy gantz wyss vnd vorhauent/
De licht aar depe ym Narrenberge begrauen.

¶ Wol syner tungen heft gewaldt /
De wert myt eren werden alt.

¶ Men Antick / Siste effie Potentate/
Schal sich vp egen wyssheit vorlaten.

¶ Eyn wyser Herr gern by sich heft /
Gude fründe vnd getruwen Radr.

¶ Lyde / myde swigh vnd vordr. ge /
Dinc nodt nemandt Flage.

An Godt dinen schepper nicht vorzage /

Din gelücke kumpt alle Dage,

Wol Gude ym rechten gelouen vortruwet /

Nicht vp sünde vnd laster buwet.

Den lech Godt nicht entlicke yn nodt /

Noch syn Saedt saken dat Brodt.

¶ Süliche Gesellen beger ic nicht /

De söllicke synt wen my leidt geschicht.

Vnd de my saluest nedder drücket /

Ock nicht vphelpet / so my wes vngelücket.

¶ Van frandem sade de minsche wert /

Syn moder en yn angeste gebert.

Syn leuendt ys misie / vnd ydel arbeit /

Eyn gewisse dode ys em beret.

Men Boem so böse Früchte drecht /

Alse dat böshaffrige menschlike geslecht.

Wo schon de minsche vchwendich ys /

Boys he doch ynwendich / vul mis.

¶ Gricheit heft de Werldt bedwungen /

Datto ys de wijsheit gantz vordrungen.

Vnd ys bina gantz vorworden /

Men kent nicht mer der Apostel orden.

De hadden Gnade leuer wen Geldt /

Men nu ys söllicke all vmine gestelt.

Dan dit ys der Werldt gemene lope /

Gnade vnd Aflach ys vmine Geldt tho kope.

¶ Is indes vinct men vel jünger papen /

De en weinich mehr weten alse Apen.

Van Gades worde se weinlich vorstant /
Vnd nemen dennoch der selen sorge an.
Mennighen se mit sich yn erdom bringen /
Vnd geuen guden Koep yn allen dingen.
Vnd können also Gades Wort prediceren /
Wo de Esel kan de Orgeln regeren.

✽ Wen de Baer groten hunger liden.
Savt se voren tho aller liden.
So mach se in de trage Man /
De nicht beiden wen he wol kan.

✽ Eyn wyß Man / dat gude vthkesen schal /
Dat argeste kumpt noch alle Dage wol.

✽ Dat ys en Narre de dat sportet yderman /
Vnd sach sich saluest nicht ersten an.

✽ Valscheit vnd ontruwe vorret mennighen man /
De ontruwe saluest nicht miden kan.

✽ De sich der lügen nicht en schemet / *in de*
De deit vaken dat em nicht temet.

Wen men den syner Lügen wert en war /
So reich he thom lesten ein quadt Jar.

✽ De niches tho holden heffe ym moed /
De lauer ganz lichtlick groth gude.

✽ Ghet yu mit stre vor de kazen /
De vor liken vnd achter kazen.

✽ De ys eyn Narre vnd deyt neyn gude /
De dat leuet yn hogfart vnd aermoot.

✽ Dat ys eyn Narre de sich nympt wes an /
Dat he doch nicht vullenbringen kan.

✽ Wol rechte leue tho Gade haeth /
Den nympt men selden yn der Jersten Radt.

Er herte swerlick yema nt bekeret /
So sich er gude vnd ehr vorneret.

Also volgen se dem Gaue yummer nach /
Vnd liden vaken groth ongemack.

✽ Eyn dreck / iß wol gemerckter han /
Dat mennigem Heren/ eyn schalckhaffick Man.

Vell leuet ys / de snyghelen kan /
Dan ernee/ de gude vnd ehr em gan.

✽ Mit schynen stenen/ mennich dat maket / *Da*

Dat vnder de dreefsalichheit bedaket.
 Helm vnd schildt / henger bauen an /
 Zie licht begrauen eyn Edel Man.
 So wert gehouwen vp den steyn /
 Ja / dat Rechte wapen / ys eyn doden been.
 Sonne dat darup / so drestu Recht /
 Vnd schryff / du syt van Noams slecht.

¶ De Gades hilde hyt vorweruet /
 Deys ock salich / wen he steruet.
 Syn graff vnd Schildt / ys schon darby /
 He sterue edder ligg: / wo ydt ock sy.

¶ Der Sele helpet nicht eyn schone graff /
 Edder ander homodt / dat men comet aff /
 Na dem Dode / mit grotam bage /
 Nicht Gade / men duffer Werldt tho behage.

¶ De dorch leffkesent vnd drouwe wordet /
 De warheyt setet an eynen ordt.
 Vnd spreckt Placebo / dat yzlick gern hÿrt.
 De Floppet vor des Anichstes port.

¶ Also de Gewaldt siÿ endigen doet /
 Cyrus de Drand syn egen Blodt.
 Nene geweldt vp erden so hoch ye quam /
 De nicht eyn ende mit treuren nam,
 Wat de gewalt achtet / vp dat alderbest /
 Dat wert vorbittert doch thom lest.
 Grote nachteyt ysser vmme grote geweldt /
 Demen doch nicht lange behalt.

¶ Wol wat gudes lauer vnd ock hÿldt /
 Syn loen em dubbele wert gestelt.

¶ Wol siÿ saluest stedes lauer alleyn /
 Des loff ys swack vnd gang elck.

¶ Mit doetheit ys vormal de voreynt /
 De vell om ne eynen Doden weynt.
 Vnd vorgunt em syne rouwe tho han /
 So wy em doch mÿren alle na gan.

¶ De Ehr vnd eyn trawe heere / wol bestelt /
 Auerst de valscheit vnd ontrawe / vndergeyt.

¶ Trawe nicht vell / vnd holdt dine rede yn hoed /
 Dan eyn wider Raot / doet selden goud. Scande

Scinde der Werelt / yn groter noot /
Gan veer vnd twintich vp eyn Lodr.
Vad de de besten willen geheren syn /
Der aan wol Twintich vp eyn Quentyn.

1400 ¶ Menich ys rechtschedich / allene mit wörden /
Wo men van Kerken Vosse ock mach h'ren.
Men yn den wercken nicht eyn h'ar /
Dat s'ich men alle dage wol apenbar.
Sch'ne w'ide de helpen nicht /
Woe men de wercke nicht en siht.

¶ Wol van Schaden wil bliuen reyn /
De schal b'iser geselschap achten Fleyen.

¶ Van Lorekete ys n'uwelde wat gudes gek'ant
Dan hedde Paris Helenen nicht genomen.
Troya st'ande noch wol vp d'issen dach /
Dat der Greken Herr reyn Jar vor lach.

¶ Mit valscheyt meniger ommegeyt /
Inth leste doch vntrom synen egen H'ern sleyt.

¶ Van b'iser M'nschen seede vnd vorbunt /
Wert scamen L'iden groth yamer fundt.

¶ Gewisse scinde vnd eyn vorsocht swerdt.
Synt yn den n'oden vel geldes werth /

¶ Mercke / mynes Dyendes mundt /
Lauer my tho nener stundt.

Wen he my sch'n wat laues gyfft /
Dat kumpt doch vth synem herten nicht.

¶ Dat ys eyn Narre vnd wert gesch'net /
De syner Scouwen vorg'ant vnd vorl'net.

Dat se mit k'assende sy gemeyne /

Vp gelogen by slape / bl'ue k'assch vnd reynes

S'ulcken gelonen heffe de d'auel geg'under /

Vp vn'ischelt / Sebrock vnd stumme s'ande.

¶ Eyn b'ise Radt vnd Naresch vorstandt /
B'ingen yn noot vnd vngel'cke rohan.

¶ Wol stark ys / vnd s'ulckes vormack /
De steckt den andern yn den sack.

De swacken vnd armen / m'ken sicf alle tydt liden /

De starken vnd r'ken / hebben geld' an beyden syden

Wol

¶ Wol vnrecht deyt elhem Man/

De em nen leydt hefft gedan.

Sündre stedes vor eynen Sündt gehan /

Dar stien sich wol ander Teyre an.

¶ Mercke/ dat Rōuers / schelcke vnd Dene /

Golden selden mit framen lāden Lene.

¶ Wol dar wil weten / wol he sy /

De frage siner Nabers twe edder tre.

Vnd werdent em den de dre vordragen /

So wert ydt em de veerde wol sagen.

¶ Dits vorwar eyn vnwis Man /

De syne schande nicht vorswigen kan.

¶ De ys ein Narre de dar sweren wil /

Vmme eyn dīnck / dat men em nicht gelouen wil.

¶ Synegen schande de vithbreydet vnd meret /

Desyn egen geslechte sūluen besocht vnd vneret.

¶ Wol allerleye löflike dōget begaet /

Vnd deyt desalūge men eyne missedact.

De dōgede werden alle dennoch vorgeten /

Vndem wert na syner missedact gemeten.

¶ Vor ogen tho denen ys myne kunst /

Darmit make ick my vele gunst.

Tho haue/ by dem heren myn /

Valschlick dene ick/ yn gudem schin.

¶ Selden ys de lange tho hāue gebleuen /

De eyntfoldich was / vnd nicht dōchdreuen.

¶ Hoffgesynde / besten vnd Juristen /

hebben affgōde / dat synt ere Risten.

¶ Wol em de sich kan erneren /

Mit synem arbeide/ vnd yn eten.

¶ Ane hāuevenst / dat beswerliche leuendt /

Dar lyff vnd sele / yn var moeth sweuen.

¶ Wol so lange ys tho hāuewart /

Dat he erlanget eynen grawen Bardt.

So hefft he vel sorge vnd groth arbeit /

Leyder nicht gang wol angelecht.

¶ Truwe / Recht / Tucht vnd Warheyt /

Demodt/ schaemde vnd eyntfoldicheyt.

¶ Afschat vnd mathe / synt vordreuen /

By

By Hane / vnd an ere stede ys gebleuen
Legen / Drogen / vnd alle Vullerte /
Sunderlist / Achterredent vnd Bœuerye.
Vntucht / vnkäscheyt / eynen andern beschimpen /
Brassen / Danken / vnd Diefen rumpen.
Spelen / Dobbelen vnd groth bespot /
Ock gar weynich achten vp Godt.
Vp de Sele vnd vp den doot /
Vp den dûuel / vnd vp de leste nôdt
Dyt sy dy **HER** ym Hemmel geklaget /
Dem gar neyn vnrecht behager.

H Gricheyt / Vullerye / vnd vnkäsche wandel /
Mothwille vnd vntemlick handel.

Hebben mennigen Herren also beseten /
Dat se der Wefsheyt gar hebben vorgeten.

H Veer Mären hefft eyn yder Rike /
Eynen Torne dar bynnen desgelike.
De erste Märe / ys de Rechferdicheyt /
De ander / so geneget ys de Auerticheyt.
Den vnderdanen / vnd desûluen leuet /
Wedderûmme / so dat Vold sîck dœt.
Tho holden de Enicheyt mit recht /
Dat de eyne des anderen Bôrde drecht.
De Drûde Märe / de eynem Rike vele nûttet /
So men Weddewen vnd Weysen beschûttet.
Ane dat / eyn Rike / yn de lenge nicht besteyt /
De Veerde Märe ys / so men nicht nalet.
Vnd straffet de bôsen / strenge vnd vast /
Vorschonet darmit wedder Bôrger noch gast /
Welcker Stadt dûsse veer Mären haet /
In der / Gades fruchte / de Torne staet 2 c.

H So weynich alse wy Kônnen syn /
Ane Broodt / ane Water vnd Wyn.

So weynich kônnen wy ock entberen /
Der Kôninge / Sôrsten vnd Heren.

H De dar wyl syn der Heren hoffgesynde /
De schicke den Mantel na dem Winde.
Vnd drage den vp beyden syden /
Wyl he anders lange tho Hane ryden.

Heren

¶ Zeren hülpe vnd Apzillen Weder /
frouwen leue vnd Rosen bleder.
Der Wörpel vnd dat Karten spil /
Vorwandeln sich offte / wol dat weten wyl.

¶ Nu frēchtet men nenen Woker noch schande /
Dan etlike maken Dāre tydr ym Lande.
Vnd slaen tho hope mit lysticheyt /
De armode nemande tho herten geit.
Woker vnd vorfoep / der armode deyt hynder /
Mennich vorderuet also mit Wine vnd Bynder.
De Ryke den armen also heymlyken eruet /
Achtet nicht / dat mennich des hangers steruet.
Men leth se vūste schryen / bidden vnd ropen /
Kyst de war / men wyl en nicht vorfoepen.
De ys myt groter Nātheyt beladen /
De ryke wyl syn / mit der Mēnheyt schaden.

¶ Vyff woker ryndet men / de synt reyne /
De nōmet men erdtwoker geneyne
Vysch / Goldt / Sonnich vnd gras /
Ock Auet ye reyne spyse was.
Wem Godt de dynghe recht wyl gūnnen /
So wassen dāsse Woker ane sūnde.
Vnd ane grote mōye vnd arbeyt /
Godt hefft sūlfes vns tho nūtte bereyt.
Querst vth gelde / Korn vnd Wyn /
Mach ane sūnde gar nen Woker syn.
Ane hōpene alles wokers / vnd fry /
Vthlenen / dar waent Godt ock by.

¶ Sōte rede vnd sachtmōdich Torn /
Wol recht deyt / de ys wol gebaren.
Jdi schadet ser / frochtlose yōget /
Doch ys nemandt Eddel ane dōget.
De Dōgentryke ys Wolgebarn /
Ane dōget ys de Adel vorlarn.
Dōget vor allen Adel gheyt /
Adel myt dōget ganz wol steret.
Se sy denstegen edder fry /
De nicht van gebort Eddel sy.

De schal sich Eddel maeken /
Myt dōgeden vnd Ertiken saken.

¶ Ic byn vorwar eyn vntrowe Meyer /
Hebb stinckende Bottern vnd vule Eyer.
Pyppege Zōner / Francke Gōse vnd Ende /
Vnd wat ic yn vntrowe fan erdenden.
Dat ic darmit de Bērgers beschyre.

Daran spare ic nenen styre.
Willen se myne waer van my bekamen /
Tot brynge en schaden edder framen.
Se mōhent my alle dubbelt vorgelden /
An my gewynnen se gar selden.

Den ic byn aller vntrow vull /
Nicht beters men en bryngen schal.
Se synt noch fro / dat se ydt men bekamen /
Tot sy dan mith erem schaden edder framen.
De Bērgers synt ons Buren vyendt /
Wedderomme wy ene nicht truwe synt.
Daromme wyl ic myn Ampt vorwaren /
Myt vntrow stedes tho Marckede saken.

¶ Godt hefft Veer dynghe geschapen /
Den Adel / Buren vnd papen.
Dat veerde synt Wōkeners genant /
De schinden Bērgē / Stede / Dāper vnd Landt.

¶ Godt gelath / van heeren qwadt / Nota
Bedrucht vaken gude grānde.
Dat ys recht / alse men secht.
De stillen Water hebben depe grānde.
Bewar dyn spel / dat ys verloren snel / vth den hende.
Wen ydt ys geschen / so ys ydt vorseen /
Nemant mach dat wenden.

¶ De my schandelic vor mynen ogen yst /
Vnde mener my myt falscher lyst.
Dem wyl ic wedder lenen /
Schōne rede sūnder menen.

¶ Ic Venus dwynge alle Sēsten vnd Zeren /
Myner geweldt fan sich nemant erweren.
Vp salcke Kunst ic my vorlate /
Weme schōn byn ic / bauen alle mothe.

¶ Wol myt my wyl gan tho Beer edder to Wines/
De legge synen Penntinck by den mynen.

¶ Onder vel Hunderet Winen eyne Wortinne /
Hefft berouet alle myne synne.
Ere bede maeker vnd Wyflic schaem /
Dat ick eynen anderen Godt an nam.
Ick hedde noch wol Dufent angebedet /
Eer dat ick se hedde vortrenet.

Salomon.

O Minsche gedencke dat du most steruen /
Dyn gude behouden hyr dyne Eruen.
Wen se dy hebben tho Graue gebracht
So dencken se dach vnd nacht.
Wo se dyn gude mögen delen /
Se fragen nicht veel na dynet Selen.
Darümme Drinck vnd Eth / Dewile du leuest /
Vnd gyff den Armen / wat du van Gade heuest.
Bewar dyne Eer / dy wert nicht mer.
Wen vmine vnd an / dat mit dat van.

¶ Weer dat eynem ydern vor syn houer geschreuen /
Dat he syne dage hefft bedreuen.
Mennich scholde sief vaken bedencken /
Eer he eynem andern syne Eer schold krencken.

¶ Prelaten de Godt selden seuen /
papen de Ere Kardelen seuen.
Vörsten wreuel vnd vngnedich /
Eyn yuncf Wyff vnd vnsledich.
Ryke lude de legen leren /
Heren de er Recht vorkeren.
Ryoders de er Erue vorköpen /
Frouwen de vaken aker veldt lopen.
Eyn oldt Man de tho der drunckenhayt tydet /
Eyn Alonnet de syn Kloster mydet.
Eyn yuncf Man de sief tho vnd ogeden wendet /
Eyn arm Man de wol Wyn kenneet.
Dat synt de vordornen dynck /
Dar de lude nicht veel van gebegen synt.

Olde Wyne Können böthen vnd Wicken /
Goldsmede hebben stempel vnd stalen sticken.
Schreiers de dar Vörsten yngesegel dragen /

Roplāde de et lyff na gude wagen.
Smelāde de ere sele nicht en sparen/
Vor alle de moeth men sich ser waren.
De hyt bemsiet synt all tho handt /
De befande Man vorteret alle landt.
Ser Kintick nemet mynen radt vnd eym tho synne
De Kintick sprack O du werde Kintgynne.

¶ Van dem Banne.

Sluth tho/ vnd eyns lāde/
Segene dat water/ nicht besprengde de lāde.
Soldt Myse nicht mpt gesange/
Dm Kister sy gewoet tho dem strange.
Dipe/ Bycht/ Bothe sy dyne gaue/
piedyke/ nicht senge noch graue.
De Scouwen nicht ynleyde /
Dem francken Godes licham bereyde.
Nicht Olye/ noch truwe Eche/
So holstu dat Interdict recht.

Jot dāncket my nicht vch dynes rymes grādt /
Se hēde yn yn so forter standt.
Oide bāse Wyue synt van bāsen nāken /
Goldsmede kōnnen yngesegel drācken.
Ame Schreiers weren gern rike/vn hēddē gern vel/
Roelāden kumpt vor vāken vch dem well.
Of wech ic noch eyn sprack wordt /
Dnsāne hebbe ic vāken gehēth.
Wol auer See vnd Sant seper so verne/
Eoder buten Lande so gerne.

Dem weert Kopper vor Geldt gesant /
Vnd grote gelōffe/ werden eyn yder tant.

¶ Thom npen yare hūbsche ryme.

Jesus dit sōre Eyndelēn /
Schal stēdes yn mynem herten syn.
Dat ys van Sāden also klar /
Dat geue ic dē thom Apen yare.
¶ Leue Sāter dāssen Bēeff ic tho yuw sende /
Op eynem kōken so gantz behēde.
Tho eynem seklēken vnd Apen yare /
Auz allem āgeste vnd vāre /

41
Gode wil dat wy dyt far torn ende bringen.
Myt steden bede vnde synen.

Vnd alle tydt na Gades willen leuen/
Synem hylligen Wordt nicht woderstreuen.

✠ Ach leffen heramme den herdt /
Michel Wolgast ys yuw beschert.

Den gy yn yuwem herten wol begert.

Et mögen nicht gern van em hōren /

Noch möge gy en gern yn yuwem herten vōren.

Ach leff myn alderleueste leeff / *de amatores p. 101*
Myn herte sendt yuw düssen breff.

Myn herte hefft yuw oherkarn /

Sander Jesum Christum alieyn /

Mit treuen dat ic yuw meyn.

✠ Gode grōte yuw ym gūlden Melan /

Myn herte ys na yuw alle tydt bestan.

Myne ogen mögen yuw wol vorlesen /

In herten kan ic yuw nimmer vorkesen.

✠ Ach leeff wes so lange gesunt /
Dat de siole wecht eyn pundt.

Wecht se eyn Loot effte Quentyn /

Noch schōlle gy de alderleueste syn.

✠ Ach sice leeff heramme den herdt /

Eyn oldt Man ys yuw beschert.

Den gy yn yuwem herten nicht begert.

Et möten en schobben vnd Elouwen /

Alent wat he schal eten / möte gy em Fonwen.

✠ Amēte blyff hie nicht ys eyn gndt Kock /

Se geyth vmine dat fār / als eyn welteblock.

Wen se vns den Koel schal kaken /

So moeth se dat fār yn der asschen kaken.

In wen se de spysse schal wellen /

So sleet se de lusse vp der kellen.

✠ Gode grōte yuw myn gūlden Melan /

Myn herte ys na yuw so seer bestan.

Wen ic yuw gande se op der straten /

Myn lachent kan ic nicht laten.

Noch moeth ic myn lachent styllen /

Al vmine des valschen tungen wyllet.

¶ Eyn wyff vnd dōgentſam Radt /
Vele framer Bōrgers yn der Stadt.
De alderſtārckſten Māren ſynt /
Mene beter Māren yck ſynde.

¶ Wen dy dat Wyff eyn ledtlyn ſynget /
Van Rikedom den ſe tho dy bringet.
Dat klyngt dy yn de oren alſo /
Dat du des ledes werjt nimmer fro.
Hefftu dy vnder gudt gemenget /
Ick meyn yde wert dy yngedrengt.
Dat hefftu vorhan nicht bedacht /
Ja hedde ſe dy keynen heller gebracht.
Dat ſcholde dy yzādes leuet ſyn /
Dan van er lyden dachlicks pyn.

¶ Biſtu eyn Rytgesman edder eyn Swr /
Wo ſiſtu vth diner Rappen ſo ſur.
Wulku nu eyn Rytgesman werden /
So nym hundert Gilden/den Rytg wil ick dy leren.

¶ Vir videas quid agas/dum magnus habetis /
Et metuas/ ne forte ruas/dum stare videris.
Inſpectas nec deſpectas / quem ledere quaeris.
Dat varias fortuna vices/ ergo non miteris /
2 i ſeruas ſine iure / quia te ſerueris.

¶ Wat dy leeft ys / dat men dy do /
Dat do ſtedes wedder / dat hōrt dy tho.
Vnd war dy ys van yemāde leydt /
Dat do nicht / dat ys de ſalicheyt.

¶ Der armode darff ſick niemant ſchemen /
De Man ys ryck / de Gode kan erouen.
So arm du byt / du heffit dyns gelick /
Schadens erwarde/ ſo byſtu ryck.
Eyn arm Man kan wol ryke werden /
Eyn ryke wert wol arm / vp dāſſer erden.
Gar offte tidelick gudt vorgeyr /
Dat men mit virechte tho ſick ſleyt.

¶ Sic fratrum eſt mos/muliert res dare nummos/
Si tunc prandebit/preto de iure carebit.

¶ Onſe burſe heff dāſſe ſedel /
De wat eren wil / de bringe wat mede.

Jot sy mager edder velt /
 So mach he eten deſte berth /
 Brynger he denn genoech /
 So mach he eten ſyn genoech.

✠ Weſer willkommen / gy vngedebeden geſte /
 Tajiet tho vnd etet dat alderbeſte.
 Werde gy denne nicht ſach /
 So dancket dem yennen / de yuw bat.

✠ Jot ys mennygem leide /
 Dat ydt eynem andern wol geyt.
 Ehm hater vaken dat he ſach /
 Vnd moeth doch liden / dat ydt geſchach.

✠ Bede weinich vnd make dat war /
 Borge nicht tovell / vnd betale Eſt.
 Wele vell vnd weynich ſage /
 Antwerde nicht vp alle ſrage.
 Vnd mercke euen / wat dine Rente ſy /
 Vnd heldt dy dat frömliek by.
 Vnd there wol tho marhe /
 So geyſtu velich vp der ſtrate.

✠ Mit dancken kan my nemant melden /
 Mit eeren kan my nemant ſchelden.
 Dar ys neyn Wiſche vp erden ſo Rieck /
 Mit dancken byn yet wol ſyns gelick.

✠ Leue / Schat vnd groth gewin /
 Verkert mennygem ſyn hert vnd ſyn.
 Gelden kan he werden vroih /
 De ſtedes dencker vp groth gudit.
 Nemant werch noch Dach effte Nacht /
 Wo lange dat ſyn Lēndt ſtan mach.

✠ Gebbe lieff dat du nicht vorleſen machſt /
 Verlaſt dat du nicht beholden machſt.
 Vnd ſöck / des du geneten machſt.
 Ach Godt wo korth ys hye de tyat /
 Waek vns van allen Sünden quidit.

✠ Myn euentär ys Franc /
 Jct vorhope my eyn beter / all warth ydt land.
 Günd myn ancker vp vaſſem grunde /
 So weer ic frölic tho allen ſtanden.

Ik wil freten / Supen vnd storten /
Nynen myn gude / vnd Leuende kotten.
Ik wil Dryncken vnd metich leuen /
Vormeren myn Gude / dat van Gade geuen.

Eynyder mach wol dryncken den Rinschen Wyn /
Vomme Geldot frysc / Fründelick vnd Frölich syn.
Wyn gedruncken / myt mathe /
Deyt den Mynschen gude bate.
De siet yn Wyne Dryncken vul /
Werden gelick den Deerten dul.

Ik Och mylde Christ / wat dem bange yst /
De schuldich ys vnd heft keyn fryst.
Vnd wolde gerne betalen /
Werth nicht / worhe dat gelde schal halen.

Ik Starck vordrach vnd grote othmoeth /
Bringt alle dynd them besten.
De dat kan dwyngen synen modt /
Geduldt ys dat tho gude.
Se gewynt dat an thom lesten.

Ik Anneke vnse Maget /
De slept beth yet ehr behaget.
Als men se thom lesten wecket /
So ys ehr efft de hundert bleket.
So rath se dat hant wedder vnder /
Vordarffe se dat ran / dat gyfft my wonder.

Ik Sünde tho vormyden / ys eyn Schryn /
Gedult ym lydende / legge dat yn.
Woldech ver arch / do dat tho /
Frouwe yn armoth / nu do tho.

Ik Wor Esels Frygen Betschöpppen /
Dat sath men selden vele dyen.
Meyst se er egen vordel söken /

Vp anderer woluart se weynich röken.
Doch ys dyt de meyste flage /
Se ryssen yn macht alle dage.

Ik Och wo wol dat em geschäth /
De asleth / eer he vorlaren sath.
Noch sath mennich vorlaren spyl /

De doch

De doch nicht afflaten wil.

¶ Spelen vnd nicht gewillten/
Zelsen vnd nicht geneten/
Dat möchte dem dāuel vordreten.

¶ Heren hūde vnd de Aprillen/
Weder/vnd schōne Frouwen.

Darto de Rosen bledet/
Karten / Wōrpel vnd seyden spyl/
Vorkeren sich offte wol dat mercken wyl.
Aine archys vnse spyl/
Eyn yder mach klassen wat he wil.

¶ Gude gelath va. Zerten qwad /
Bedrūcht wol gude sūnde.

Jot is ock recht alse men secht/
Stille water hebben depe grūnde.

¶ De yn hōuerscher leue synt belagen /
De schōllen dat tosamendedragen.

Wente alle de dar van tridt /
De ment den andern mit truwe nicht.

Eht vnd truwe vast beseyt/
Men valscheyt vnd vntruwe vorgeyt.

¶ Louwen / Baren vnd Swyne/
Dat synt dre wylde deerte tho themen.

Jck sach nū / so wyes eynem Man/
De eyn qwad wiff themen kan.

Dar baren noch siege effte Euen/
Dat se ys / wil se wol bliuen.

¶ Dar ys niemant de so eynen hogen modt droech/
Eyn wyff gyfft em Eues vnd haders genoch.

¶ Alronell bewis ys nicht gude /
Desilue vaken myssen moth.

Wes syn vnd gemōte darhen stelt/
Vnd frecht den syn der gyticheit.

De ys n i k velen dancken beladen/
Wente nemadt kan den ghygen saden.

¶ Alletid tho minem bolen bereyt /
Sūder groth ynfoest vnd arbeit.

Idt sy gelücke effte vngenal /
Godt vōget alse ydt wesen schal.

E Truwe nemande chouell /
Gantz vast holdt dine rede.
Wente wīdt radt deyt selden gudt /
Frūde der Werlde yn groter nodt.
Der gan veer vnd twintich vp eyn Lōdt.
De den noch de besten willen syn /
Der ghan wol teyne vp eyn quentyn.

E Wultu eyn truwe leeff bestan /
So lath de andern alle gan.
Wente wo eyner meer perde berydt /
Jo he meer tho bestande gysst.

E De altohastich ys tho vntiden /
De schal vp cynem Esel riden.
Sūs vorhastet sīck eyn Man /
De nicht mit seden handelē kan.

E All wat du deyst bedencke den eynde /
Grip eyn dīck wistick an /
Vnd wes nicht tho behende.
Wes vorsichtich vnd holdt dy slecht /
Wes ock nicht tho hastich bedencke dy recht.

E Vnuorworn ys alder best /
So sy he ock dedit lest.
Wol dat wat heft de holde /
Wente vngelücke kumpt bolde.

E Menich mynsche ys also gesynnet /
Dat he moth ander lude schelden.
Syn egen quadt he rafē begint /
Dat moth in handt melden.

E Van E. indē sade de minsche wert /
Syn moder en mit noot geberdt.
Syn leuent ys gantz cyn arbeyt /
Eyn gewisse doot ys em bereyt.
Neyn Doem so bōse frūchte deyt /
Alse de bōshastige minscheyt.
Wo schon de minsche van buten ys /
So ys he doch binnen vūlens .

Wol

Wol eyne stede leff hefft/ schal dat nicht van wandern/
Wat he an der eynen leth vindt he an der andern.

Se synt auer eyne forme gegaten/
Eschre men se ock yn Landen/ Steden vnd straten.

E Hefft din leeff yeantich gebreck an sicc/
Dat schaltu nicht maken apenbarlick.

Dar schaltu hñuesck mede liden /
Darümme dat se leuet dyne syden.

E Isset dat din leeff dy iho well vorlucht /
So schaltu van er keren de erste flucht.

Wente he ys alles dinges wol vornaren /
De sñath eer he sñath vñclaren.

E Ick byn eyn Jeger vnd vñer eyn horn /
All dat ick yage ys vorlarn.

Noch wyl ick yagen dach vnd nacht /
Beeh ick eyne steden bolen krigen mach.

E So dyn leeff mit haste wil van dy keren /
Dat schaltu er so balde nicht weren.

Dat ys men also eyn regen schur /
Darna schint de Sñne so heet als vñr.

E Wo mach doch dem tho synne syn /
De viendt ys / vnd wil noch frñndt syn.

E Leue byr yn gedult vp erden /
Wente dy mach nicht anders werden.

Also erent / drinckent vnd gewant /
Vnd vp dat leste eyne hoken band.

E Wiltu wesen eyn wis Man /
So lath alle dinc vor dy auer gan.

E Wol dat vele fraget na nyen meren /
De dat secht na / de lñcht ock geren.

Sñlcke lñde schaltu myden /
Wiltu nicht fallen yn groth lyden.

E Isset dat eyn syn Derne na dy geet /
So wes er also balde nicht bereet.

Went men mach den Angel vñh dem water nicht teen /
So balde also de vissche dar vor sneen.

E In seduwden der boelschop vñuormeten /
Vorgant brodt wert ock wol gegeten.

Ick

E Ick was gantz leeff dat mende ick /
Dat ys eyn ander dat werth ick.

De dat ys de hōde sīck /

Jor wert em ock ghan vpt leste alse mīck.

E Eyn maler entwerpt ersten dat ys ya /

Vnd schou wet den / wo syn bilde sta.

Jor ys vell beter twe mal gemeten /

Alse eyn mal / vnd dat beste vorgeten.

E Dynen vrendt holdt nicht tho geringe /

So mach dy gantz wolgelingen.

All ys he Elen vnd ock gantz licht /

He werth Kunst / dy tho dōnde dodes plicht.

E An dāgeden schalku dy suen yo /

Dat hōrt heren vnd sīsten tho.

Vnd andern guden lāden /

De sīck vor schande wyllen hōden.

E Ick achte Elen wat se Elagen /

Wo ick mach vullen myne imagen.

Also deyr ock de ghyrge Man /

De na grotem gelde vnd gude ys bestant.

E Menich dencket Elen vp den doot /

De hyr vp erden hefte groth gūdt.

Vnd moth doch allike wol yn de var /

Mede wesen / yn der dōden schar.

E Ick byn eyn vogel de gern bedrūcht /

Dar an myn mūdt nicht en lūcht.

Wol gern wyl seimde ghader eruen /

De moth vaken qwades dodes steruen.

E He dāncket my nicht wesen wyess /

De dar buwet vp dat ys.

Wen dar kumpt der Sānnen glantz /

So blyffe dat buwte nicht gantz.

E Wes hōpess vnd darro wies /

So geuen dy de lāde priess.

Segge van Vrouwen vnd Jūndfrouwen gūdt.

So geuen se dy hogen modt.

E Alre leckerliken Rychten /

Spiser men Rydoers vnd Enechte.

Ja menich eyn gude gerichte wol neme /
Vnd achtede nicht groth / wort her qweme.

C Ick gha byt spizeren yn dem drecke /
De my bespotten / dat synt gecke.
Ick mene dat tot sicc nicht en temet /
Dat sicc eyn man synes Ampres schemet.

C De den doden pypen drecht /
Vnd syn Gelot an lose Vrouwen lecht.
De mach des wol wesen gewiss /
Dat syn arbeyt vorlaren ys.

C De dar drincker tho vullen /
De moth vaken vordullen.
Vel beter drincke he tho mathe /
Vnd lede de yn synem state.

C De dar mehr vortert also he vormach /
Den sleyt gerne der sorge slach.
Beter were ydt dat he terde tho mate /
So dorffte he darra nicht gan vp der strate.

C Wol tho gelage wil mit my drincken /
Vnd nicht wil mit my flincken.
Des gelages ick wol entbere /
All were he ock eyn Landes here.

C In schanden vnd vneren moth vortagant /
De frist / starck / yn synen yungen dagen.
Nicht heft gedacht vp den olden Man /
De rouwe / frede vnd gemack scholde haen.

C Weme gensaget an dem dat he hath /
De ys rike genoeg / wo ydt ein ock gact.
Schandlick regeren vnd mit willen /
Deyt vel torna vnd haders stillen.
Wol mit dem koppe wyl bauen vth /
Deyt vell schaden / vnd richtet doch nicht vth.

C Wat helpt hapen sander trost /
De dar selden wert van eldost.

C Vte gedan vnd na bedacht /
Besse menngen yn groth treont gebracht.

C Tot ys manck den luden na de gant /
Vnd ys ock der Merlot fant.

Dem ydt wot geyt / de hefft vell fründt/
Tho dem secht me / wes lange gesunt.
Men den ydt duet geyt / wo vel der ys/
Weynich fründe hebben de / dat ys gewys.

De Amia
C Säte leff do ick dy koes /
Do was de Windt Sädrost.
Nu ys de Wyndt geworden West/
Var hem säte leff / vnd do d'n best.
Bistu mitter sath / so byn ick dincer möde /
Var hen / dat dy Godt behöde.

C Trorch thomare / ys alle tydt lutt /
Dem de sict süluest trösten moth.
Ick hebb ydt vorsocht yn korten tyden /
Ick was ganz trorch / ick möste ydt lyden.

C Hapen ys vp my vorstoruen /
Eyn ander hefft myn leeff vorkoruen.
Dat ick vp tho hapen plach /
Dat hefft eyn ander de scwde aff.

C Dat ys Apenspil vnd doren radt /
Woe dre na eynem Volen gaet.
De eyne ys leff de ander leyth /
De drüdde vorläst kost vnd arbeyt.
Nochrans wil yet yn hapen leuen /
Veilichte möchte se my ere fräntschop geuen.

C Wol sict wyl der Bolschop erneren /
De moth können swygen vnd legen.
Süchten / wenen vnd Sweren /
Wol düsse na nicht en fan /
De neme sict der Bolschop nicht an.

C Nu wol an ick wyl my frölick holden /
Tot mach an my noch wol vorkolden.
Vnd wil laten geschen dat wesen moth /
Dat my vaken vnd vell troren doeth.

C Ach Elende berichte mit /
Wo lange schal ick lauen dit.
Elende wende / wen Godt will so ende /
Elende byn yet / wol dat wil de tröste mit.
Elende ys my beschert / dat sict alle man vor my vorkert.
Elende

Elende hefft my beseten /

Dat ick van alle Man byn vorgeken.

Eyn Man schal siet nicht tho her berömen /

Dat syn hof sta vul schöner blomen.

Dat kumpt cyn ripe vp cyne tyd /

Vnd maker em all syner blomen qwidt.

Ach wolde Godt vnd cyn /

So were all myne sorge fleyen.

E ick byn de ick byn /

Wilde ys myn syn.

Groth ys myn modt /

Aleen ys myn gudt.

Sünder geldt byn ick de best /

So möth he ock syn de dach lest.

E hebbe mate an dinem modt /

Wente altouell ys nicht gudt.

E Wol my dwincet / vnd nicht enbringt.

Dem ys my vmmē synen danck /

Alse vmmē der Swine dranck.

E Lynes Weydemans vnuordraten /

Des hebbe ick vaken genaren.

E Mennich mīnsche my des vorgan /

Dat he süwest nicht vorgelden kan.

Rönde ick my scheydens erweren /

So wolde ick my vol erneren.

Ach scheyden ys de bitter Dödt /

Vnd bringt mennigen yn so grote nödt.

E Mennich Man belacher mick /

Dat my dūel syth / des höde he siet.

E Wiltu my vnd eynen ydern schelden /

So möth men dine vndadt ock melden.

Synt de denne so recht vnd gudt /

Des machstu dy fröwen yn dynem modt.

E Ach hedde ick mynen willen /

So weer ick gudt tho styllen.

E De mit heymeliken lyden besangen ys /

Heyn swarer böde kan wesen / dat ys gewis.

E Wol kan got so maken berichte my /

DR

Dat ydt alle Manne tho dancke sy.

¶ My moyet mer myn mident/
Alse my moyet myn sware lident.

¶ Ick hebbe gelucke sander bate/
Kame ick tho spade/ so kame ick tho late.
Kame ick tho fro / so kame ick tho vntast/
Alsas kame yck alle tydt tho vnpas.

¶ Wene wol darynne genoget/
Alse ydt Godt mit em saget.
Godt de wert ydt wol vogen /
Darynne dy schal wol genogent.

¶ Eyn yeget ys eyn yeget /
Wol nicht en heft/ dat ys eyn flegert.
Yodoch wil ick fangen dat ick yage/
Schold ick ock yagen all myne dage.

¶ De ys wys / de gude wyntet/
De ys wys / de siet saluest kennet.
De ys wijs / de siet hode vor sünde /
De ys wijs / de gude vnd quade kan grunden.
De ys wijs / de dem dode nicht enthath /
De ys wijs / de quade geselschap siath.

¶ Ach wo gerne ick weten wolde/
Vor wene ick my hoden scholde.
Jdt ys nu yn der Werldt gantz nuwe/
Gude wörde synt valsche truwe.
Ja wen de munde sprickt / Godt grote dief /
So ment dat herte / dat sam my te sla dief.

¶ Wene dat gelucke mit gude gnedich ys /
Al ys he dül / doch heit he wies.

¶ Wat helpet dat eyner vel künste kan/
Dem Godt neyn gelucke gan.

¶ Wol gerne ritholet / vnd selden dat geit/
Ja he gantz leff / he wert wol leyth.

¶ He ys arger / alse vorgyft vnd fennyn /
De Vyandt ys / vnd wyl noch fründt syn.

¶ Mercke vnd Melde/
De waffen beyde yn dem velde.
plüde Mercke / vnd lach Melde. stan /

So machstu myn alle sünden en me gheest

¶ Lydent todragen ys sware pin/

Onst synen Vollen tho myden ys quade sennyng

¶ Alle dynt ys nu verkerst/

Dat heft de yunge van den Vlden geleert.

De dōget quēlet/ dat recht dwelet/

Vnd de truwe ys dōdt /

De warheit lydt grote noyt.

De Grede ys ock ynstede /

De Gerechticheyt leyt nergen mede.

Oh de sīck also waren kōnde /

Dat he alles vngelūcks leddich sūnde.

Vnd alle dynt lete lepen synen loep /

De hebde verwar den besten loep.

Bōnden my myne dānken bringen dāthen /

So weet yck raken dat ick niet en byn.

¶ Wen alle Vōgel synt tho nesten/

So ys myn spāzerent noch dat beste.

¶ Ick wūnsche allen nyders dat vngenal /

Dat ypeiden ys vnd noch kamen schal.

¶ My wundett nēyn dyntmēcht ypeiden /

So rechte lue dat de mach leydt werden.

¶ Weme gedūnket dat he sy wyf /

Van der dorheit beholdt he den prys.

Weme gedūnket dat he alle dynt kan /

De ys nūmmertmer eyn wyf Mar.

¶ He ys eyn der de sīck tho reel vnderwindt /

He ys eyn der de sīck tho vasse verbyndt.

¶ He ys eyn der dem am synem nicht genōget/

He ys eyn der de sīck tho deren vōget.

¶ Wol tho lyden ys gebaren/

Lydt he nicht so ys he verharren.

¶ Dōch lydent wyl ick my vorbliden /

Vnd alle valsche flussers myden.

¶ Barmhertich Flagen helpet my nicht.

¶ Zeymlyck Vollen kan yck nicht.

Weldt dey ydt des hebbe ick nicht /

Wem dat vōrbarmet de trōste niet.

¶ Gomsdyge lāde beschonwen sīc/
Olde lāde klouwen sīc.
Mōde lāde rouwen sīc/
Wysē lāde vorsynnen sīc.
Junge lāde beleuen sīc/
Dulle lāde dūen sīc.

¶ Nemant wil intē / nemant byn ic/
Nemant ys myn / nemant wil ic syn.

¶ Ic was leeff vnd byn geworden leyde/
Nochtans hebb ic leeff de my gūd dēyth.

¶ Wol eynen Boem hefft vtherkaren/
Vnd sūth de Frucht daranne vorlaren.
De houwe en aff vnd wese tho stede/
Vnd sette eynen andern yn de stede.

¶ Tydt stede vnd stūde/
Veldt / Hasen vnd hūde.
Maken mennygen wylden Man/
Dat mercke wol de dat marchen fan.

¶ Megede de gern vor der dōren fan/
Vnd vel wittes yn eren ogen han/
Vnd sehen all hie vnd dar/
Vnd nemen der yungen gesellen war/
Dat ys my recht ym synne/
De laten sīc gēn auerwymmen.

¶ Gūd maket moed / Moet brynget auermōd/
Auermōd brynget armōd / Armōd gantz we doht

¶ Wol dat wat weth de swyge/
De dar wol ys de bliue.
Wol wat hefft de holde/
Wente vorlust kumpt bolde.

¶ Mōchte myn hapent seker syn/
So weer myn vorlangent nene pin.

¶ Myn leff ys gūd van allen seden/
Schōne gemaket van allen leden.
Se fan wol yunger gesellen hūde frygen/
Men war se sūth / dat fan se nicht swygen.

¶ Der alderleuesten Srowlyn hart /
Wese men tho dūsser varth.
Dat flene breuelyn / De doch vergānet schal syn.

✠ Ic byn eyne kleinen breues oec eyn both /
Gode geeste dy leff all sander spoth.

Ic entbede yuw mynen seindeliken groth /
Van rechter leue ic dat don moth.

De alderleuesten myn de ic yu gewan /
De grote ic van herten effe ic kan.

Vnd geeste se so menyge stunde /
Alse sandes korn licht yn Meres grunde.

O alderleueste Sconlyn bair /
Ic do yuw kande tho dasser varth.

✠ Veel tho hoken vnd nicht anmercken /
Dat synt alle vorlaren wercke.

✠ Sich vor die / trawe ys mystick.

Trawe ys eyn selsam gast /
Wol se vyndt / de holde se vast.

✠ Sych vor dyck / snelle hände de yagen die.

Sistu vmmē vnd werst genaen /
So ys all dyn arbeyde vmmesūs gedaen.

✠ Eyn yunc Man vnd eyn oldt Wyff /
Dar twischen ys eyn ewich Kyff.

✠ Wol dar wyl kassen tho vele /
De wert eyn geck yn dem spele.

Ach swygent ys Kunst /
Kassent maket vngunst.

✠ Swich vnd lydt / marcke vnd myde /
Sā tho wo du dy hie stellest /

Dar du der geselschap nicht entgeldest.

✠ Ach Herr Godt wo ser / geyth Goldt vor ebe.

Goldt vnd saluer mach men frygen /
Wol nene ehr hefft / de mach wol swygen.

✠ Bedrūede herren schillen scken /
Schöne Sconwen myt witten docken.

Darto guden Kinschen Wijn /
Ic wath nene beter Medicijn.

✠ Mit groter gear / Wath ydt my swar.

Noch quam ic dar / Tho der alderleuesten myn.

De benam my de pyn.

✠ Ic entber / dat yck beger /

Kude yck dat erlangen.

So weet myne sorge vorgangen.

¶ Hiedt dy geselle vnd wes gemeyt /
dy wert noch lones arbeydt.

Hiedt dy geselle vnd wes gesant /

Vnd hebb alle tyt eynen husselichen mundt.

¶ Hye kumpt vel her / Des ic nicht begen.
Dat ic beger / kumpt ganz selden her.

¶ Wat ic weth / vnd nicht weten schal /
Dat en weth ic nicht / vnd weth yd all.

¶ Ic byn begaren sinder nat /
Eyn valsche schandt dede my dat.

Dar yd my gudes tho vorleeth /

Dar was de yenne de my vorreth.

¶ Swygen ys de Orde myn /
Swygen deyt my swygendt schyn.

Swygen ys eyn Eddel dōget /

Swyget dat gy wol swygen mōget.

Dar ys warlick eyn gar wys Man /

De tho allen tyden swygen vnd spreken kan.

¶ Ic byn eyn armer Derne /
Ic dede yd also gerne.

Weer yd gedan recht /

So bede yd als eyn knecht.

¶ Ic hate wame yd hate /

Ic wert dach nme nicht gelaten.

Sien se ym verbunde /

So rannen se wol der stunde.

¶ Ic hebbe gepaget / dat my behaget /
Goet heft genōget / dat my genōget.

Hadde ic alles wyldes Ede /

Ic sagde men dat ic hebbe vde.

¶ Ic mende wo se were eyn gast /

Do se quam yn myn herte.

Ma heft se dar gehuset vast /

Darum so lyde ic smarte.

Wolde se ikodes eyn goet nabersche syn /

Ma en scholde erer nicht vorderen.

Se ys myn Rosen gardelyn /

Des late se my geneten.

Mach ick vawe hilde mi he vorweruen /
So moeth ick waerlic staruen /
De leffhebber sterfft gantz vaken /
Dat en de doot nycht wert raken /
Wen he synen wyllen nicht kan vorweruen /
So secht he waerlic ick moeth staruen /

E Was seysst vnde wol gemoet /
So wert alle dynck noch wol gude /
E Ick hebb nūwilde beters gelesen /
Men wol tho vāde vnd scōlick wesen.

E Buwent vnd Eyff /
Alke vnd schōne wyff.
Nemen pennynge vnd lyff.
E Wol de leue wyl kōpen /

De leue vth eyn par scho myt kōpen.
Wen se den de scho wyl halen /
So schal men se ehr vp de wandt malen.

E Gode geue Gode grōte /
Vorlese wy de scho so beholde wy de vōte.
E Wor men der leue nicht wyl sparen /

Dar kan se nicht lange waren /
E Ach wat twe herte lyden /

De sīck leuen vnd mēten myden.
Joodoch en wert ydt nycht geacht /
Wowol en lange des wacht.

E Ach wo gerne / **W**o selden wo verne /
Ick van er byn / **S**o krentet my den syde.

E Ick was gantz leff yn eynem huse /
Do leuer quam / do mōste yck vth.
Nu byn yck geualten van dem stege /
Wil Gode ick kame noch wol wedder tho wage.

E Tot seaget menich wo ydt my gest /
Ginge ydt my wol / ydt war ehm leyde.
Mye sīcken reden al se he ydt menet /

So wyl ick lachen wen he wenet.
Tot se syn schymp edder spoth /
Wat he my gūnnet dat geue ehm Gode.

E Ach leuer gedencke vp my / **A**lke ick vp dy / **W**en
So byts selden danken sey.

¶ Wen ic by eht wesen mach /
So däncket my twintich yar eyn dach.

¶ Eyn Scändt yn der noot /
Eyn Scändt yn den doot.

¶ Eyn Scändt yn der trüwe /
Eyn Scändt achter rügge /
Dat synt veer stalen brügge.

¶ Wol düsse recht kan raken /
De mach wol Scändschop maken.

¶ Wol alle dynck wyl melden vnd claffen /
Den mach me wol gelyken eyner Affen.
Vnd kan op beyden schuldern dragen
Vnd kan dat gude vort qwade wegen /
Dat däncket my syn ganz vast /
Tot sy eyn vntreuwe gast.

¶ Eyn yltick gefelle gude /
Schal swart dragen op dat leste.
Ist ehm eyn Scrouwe scändschop doet.
So swige he stille / dat ys dat beste.

¶ Wol dat kan plumen striken /
Vnd eynem anderen na siken.
All wor he wil ghan effte slaen /
Den möte yo de Bödel slaen.

¶ Wolup yn der marhe /
Wy riden vnsre strate.
Ick mende wo ic dat weere /
Nu ys ydt dat noch ganz ver.
¶ Hebb reyne hende vnd eyne hñueschen munde.
So blisse dyn lyff vnd sele gesundt.

¶ All myne scouwde hebb ic vorclaren /
Vnd gude Hambörger beet vtherkaren.
Dat maket my ganz dal vnd fro /
Dat ic kan kainen nergen tho.

¶ Ach wise man/an düssen reden machstu schowen.
Wie lossheyt ys yn erliken reden der Scrouwen.
Salomon / Dauts / Adam / Absolon vnd Sampson.
De wreden all bedragen van den Wiuen /
Wol kan nu onbedragen bliuen.

¶ Leff tho hebben ys eyn wonderlick leuen

Dat kan anders nicht/ alse forge genen/
 Wol Godt leuede baven alle dynck
 De dorste nicht sorgen vor yennich dynck.

¶ Ane twivel spreke ick /
 My esrouwer leff dyn angeblick.

¶ Ach scholde ick des nicht lachen /
 Dat ick dat kan maken.

Dat he meent dat he dat sy /
 He kwam doch wartick an myn herte ny.

¶ Hyt kumpt yst vell her /
 Dat ick ganz nicht begheer.

Wat ick nicht liden mach /

Dat beyegent my al den dach.

¶ Men hatet my / ick lide dat mede /
 Id wold wol / dat men yd nicht en deede.

Dyn ick recht yn allen saken /
 Wat achte ick den der lide spreke.

¶ Der fründe hebbe ick vell /
 Wen ick se nicht hebben wil.

Ja wen ick den erer behoue /

So synt se ym garden vnd grauen rone.

¶ De siet hōger holdt alse he ys /

Bedrucht siet saluen / dat ys gewys /

¶ In truwen gehōrt eyn schimplich word /

Dat schaltu nicht falschlick glosen /

Segge dat nicht vort / noch hyt noch doeth /

So bistu gewert der Rosen.

¶ De dyngge werden nāmmmer gude /

De men baven mathe doeth.

Ach wer dat wiste wo wol / wolsprekent Raet /

He schold siet schemen / spreke he qwade.

¶ Ach hedd ick geldt na mynem willen /

So wold ick den pwest wol stillen.

Vnd slapen by des Abbetes wine /

Vnd wold noch ym Lande wol blyuen.

¶ Och ~~HER~~ Godt wy synt yo men gesten /

Nochians buwe wy hoge Veste.

My verwundert dat wy nicht en maren /

Dat wy ewich mögen dāren.

• • • • •

X Gelick werth alder langest/
Sā wol tho/ wat du beiengeest. i
Wulcu wesen enuoitwoien/
So hāet dy vor de lystigen horen.
X Wat ys beter yn dāsser Welt/
Alse eyne yunge Srenwe vnd redt gelt.

X Wol vp drōgem Lande wil schepen/
Vnd dat water wil myt eynem seue meten.
Vnd vp dem Water dōi schet/
Vnd den dreck rāken waschet
Vnd sich mit horen bewent/
Dem ys noch gūdt noch eht bescherit/
X Groth vngelücke ys xpi belen/
Dat lese ic in allen Scholer.

Noch ys neen Gesille so fleyen/
Ze wil vor sich hebben cyn Wyff alleyn
X Och wo seer he dwelt/
De syn herte eynem andern beuelde
Vnd synen syn darhen keith/
Dar men syner nicht begerith

X Gēstu Name wil dy redt schemen/
Vnd laten des Dāuels processie beten in.
Volge Christo dinem Gade vnd **AEEN**/
Vnder syne Bannern wil dy feren.
Dat ys syn Crāne vnd syn bodt/
Syn sware lydent vnd kunden redt.

X Licht wert ydt Nātheyt tho nemen al/
Wen men ock kēde van nātheyt laen.
Mennich menet der Nātheyt werder affsān/
Vnd wert doch vell gehindert daran.

X Mennich Man kumpt/dar mēnlich man yd/
Mennich Man weith nicht/ wol mennich Man yd.
Wāste mennich Man/ wol mennich Man wiet/
Mennich Man/ vnde mēnigem greie ihr.

X Stānt van nūwen/ Gallas van Srenwe
Vnd rede Geldt dat hy/
Wol dat hift de spreke frey.

X Id vnd myn Sierwe synt des also eyn/
Alse we hānde auct eyn beene.

Ja wen ick wyl / so wyl se nicht /
Vnd wen se wyl / so kan ick nicht.

✠ Gude maket modt / Modt maket homodt.
Homodt maket nydt / Nydt maket strydt.
Strydt maket armoth / Armoth maket frede.

✠ Ach vorlangen vorlangen /
Dy was ick entgangen.
Scheyden hefft my ertacht /
Dat my vorlanget dach vnd nachts.

✠ Ick wyl des wol vorbeyden /
Vel beter ys hapen den scheyden.

✠ Do ick ryke was vnd fonde geuen /
Do hadde ick fründtschop alderwegen.
Nu ys my leydet dat gude entgan /
Des synt my de fründe affgesien.
De Büdel ys my geworden licht /
Se sech my wol se kenne my nicht.

✠ Dyth ys nu der Werldt staet /
Do my gude ick do dy qwadt.
Seue my vp ick stöte dy nedder /
Kee my ick schende dy wedder.

✠ Mennich Schündtschop weert gescheydet /
Darümme dat de Tunge öuel wert geleydet.
O tunge du flene lydt /
Du makest mennich groth vordreth.

✠ Mähen rikedage vnd schönheyt alle tydt dären /
Dat weert wol groth sördeel vnd gude.
Men dar ys qwadt vp tho Mähen /
Dat leste fundament ys de Dode.

✠ Wen du gekaren werst tho grotem state /
So si dy vör / ick dy rade.
Weme du schadest eiste bereyest mit schande /
Dat du nicht vallest wen du menst tho stande.
In allen dengen du wilt began /
Bedencke wat dy dar möchte aff enstien.

✠ Lynes schalcke oge nydet dat /
Dat eyn gude Geselle wat gudes hat.
Laet se vüste Ryden vnd nyden /

Dat my Godt gant möten se lyden.

¶ Wen ic tokepe vande eynen ysern Godt/
De my möchte vor lögen syn goud.

Vnd eyn schildt gewysse vor schelden /

De twe wolde ic dar vorgelden.

Darto ock eynen hogen thorn vor troren /

Den wolde ic myt Tynnen bemären.

¶ Hedde ic eyn huss vor vngemact /

Dat lete ic nimmer sänder Dact.

Desgeliken vor older eyne Saluen /

De wolde ic stryken allenthaluen.

Vnd hedde vor den Doodt eyn Swerdt /

Dat weer wol vel Geldes gewerdt.

¶ Older ane Wyfheyt/ Wyfheyt ane wercke.

Heren sänder Volck /

Volck sänder dwand.

Stede sänder Recht /

Recht sänder Gnade.

Houerde sänder Goud /

Goud sänder Ehr.

Eddel ane Tucht /

Tucht ane Frucht.

Geystlick ordeln ane frede/ Juncfrowen ane schem

Düsse twölff stücke vorderuen de Werldt.

(De

¶ So schone ys niemandt noch so werdt /

De Doodt maket / dat men syner nicht begert.

Wo leeft de Wylsche ym Leuende sy /

He ys na dem Dode / bywanendes fry.

¶ Niemandt schal syn Lydent klagen /

Den rechten Scünden de ydt myt em dragen.

Mennich klaget syn lydent vorth /

Dem yennen de ydt gerne hört.

¶ Ic thende ydt weer Eken /

Allent wat de Lude spreken.

Nu ys ydt kume Lynden /

De Warheyt kan me nergen vinden.

¶ Schandt ym schyn / dennoch Vyendt tho /

Dat ys eyn qwadt fennyn.

Auerst eyn schandt achter rügge /

Dat ys eyne vaste Brügge.

¶ De syne scände prouen wyl vnd schal /

De proue se yn vngewal.

Wente ym Gelücke ys mennich fründt /

De

De yn der nodt nicht en gānck.
Wente Jcānde yn der nodt /
Der gan wol Twintich op eyn Lōdt.
Vnd de men denn ment de besten syn /
Der gaen wol Vōffsch op eyn Quentyn.

¶ Drinck vnd Gylt /
Vnd gha wen du wilt.

¶ Recht don hefft my bedragen /
Ick hadde recht vnd wart belagen.
De Lōgeners synt mynem Heren leff /
Se sielen mer alse eyn ander Dēff.

¶ Gerechticheyt wor bistu gebleuen /
Vntruwe hefft dy vordreuen.
Gerechticheyt du most sian hynder der Dōr /
Vntruwe blyfft alle tydt heruōr.

¶ De tungen nicht dwingen yn der yōget /
Edel vnd Ryke ane dōget.

Acker ane Scucht /	Frouwen ane tucht.
Denen ane Loen /	Sānde ane hoen.
Woldadt ane Dānck /	Eten ane Drānck.
Lesen vnd nicht vorstan /	Gude wercke vngedān.
Mēheyt ane Entcheyt /	Heren ane Wīshēyt.
Vōrsten ane Mēschēyt /	Ehr ane Rechticheyt.
Ridders ane Dārt /	Vnd papen vngelart.
Sit dat dyt warth /	Is de Werldt all vorkart.

¶ Se lydt pyne vnd smerte groth /
De gern bleue / vnd doch scheyden moth.
¶ In velen vntdēlicken flāffende vorwar /
Vindt men menntigen lōgener twar.

¶ Ick byn bedragen op dāsser erden /
Dat ick byn / mach eyn ander werden.

¶ Dre dyngē weth ick vorwar /
De maken myn herre seer swar.
Dat Erste my sorgen doet /
Dat ick yo steruen moth.
Dat ander beswert my noch meer /
Wenne ick weth nicht wenneer.
Dat Drādde bedrāuet my bāuen all /
Dat ick nicht weth / wor ick blyuen schal.

Syramme wil ic my bekeren /
De sände laten vnd steruen leren.
Vnd Gades gebade bewaren /
So mach ic ynt Ewige Leuendt varen.
Och GERR Gode wo sandich kame ic tho dy /
In mynem lesten ende ja my by.

¶ Walt: dat dy wol schal gelyngen /
So sū wol tho allen dyngen.

Alrouell lōuen ys nicht gude /
Dat weth nemandt wat eyn ander doet.

¶ Welcker geselle wil sīc dat hoersuel offeren /
De schal sīc myt guden Gesellen bewerē.
Wor se sytten by dem kolden Wyn /
Vnd laren eyne Meze eyne Meze syn.

¶ Schōn leff lofshēyt ys by dem Herren dyn /
Dat du spreckst ys arger den Jēnyn.
Vnd bedrūcht mennygen guden Gesellen /
Dārumme schūth dy anders selden.

¶ Schōne Wordt mit Eleyne gunst /
Is groth bedroch myt lichter funst.

¶ Wol des Auendes Drynckē also seer /
Dat syn Gūet kumpt vch der Feer.
De schal des Morgens fro vpstan /
Vnd schal vp de saluen stede gan.
Vnd Dāncken so val als he was /
So kumpt syn hōuer wedder vp syn pas.

¶ Menich Mae van dem andern spreckt /
Bedach e he wat em saluen gebreckt.
Vnd wes em vnd den synen vōsteyt /
He swēge wol styllē vnd sece van nemande leyt.
So wētū de rechtē de yū warth gebaren /
Vnd de wēse de yū warth erkaren.

¶ Ah klesser lath dyn kassent syn /
Wat ic vorgelde dat ys myn.
Menich Man my des vorgan /
Dat he saluen nicht vorgelden kan.
Dārumme kame ic dūel tho /
My hāet so Menich / dem ic nicht en do.

¶ ho

I O ho weren doch alle P'effen so/
Ick wolde dat se weren tho teren/
De mer seggen alse se weten.

I An eynen andern Boem byn ick gerafet /
Dat my de Frucht so wol aff snaket.
Ja mischte ick by der Frucht bliuen /
Dat wold ick myn vange Leuende mede vordryuen.

I Dat ys en dāssem Gase eyn recht /
Wol yn de Rīfen nicht en drecht.
De schal dar buten bliuen stan /
Wente dat em de Roef dar yn heth ghan.
Tot kump ock wol vnder wylen /
Dat de Roef also moeth ylen.
Vnd gerth myt dem Lepel vnnme den herdt /
Wylde geste he selden begett.

I Ick quam gegangen yn eyn Landt /
Dar stunde geschreuen an der Wandt.
Wat ick nicht verbeterē kōde /
Dat s nolde ick lat n alse ick fūde.

I Druncken Dryncken wat ys dat /
Gades torn vnd der Werlde hat.
Volesen Guot vnd Lehr /
Vordōmen Lyff vnd Sele.
Vnd eyn vul Man eyn Dāl Man /
Ic Drunckenheyt ys eyn Moder van allem quaden.
Deset nōhtēen vnd later yu w raden.

I De Megede schillen nicht vell dryncken /
De Megede schillen verne dencken.
De Megede schillen nicht vell eten /
Darro s nollen se weynich spreken.

I Eyne magt de dar gyffe de bāth ere ehe.
Eyne Mager de dar nympt de vorkōffte ere ehe.
Eyne Mager de myt eren wyl leuen /
De schal noch niemen effte gegen.

I Eyn Wyff / Wyn / Wēpēl vnd Gāsen /
De doe meening en Man vorbasen.
Een Brudr dat herh mala Malice.
Dat vōt so hād e dy semper.

I De eyne horen hēft / tho eyne mēdel

De hefft eyn quadt Flancke tho synem Lue.

✠ Beleue Godt vnd holder syn Gebodt /
So velt Jw dat alderbeste lott.

✠ Entradt wat dar synt veer böse vngelücke de ynt
Dat i. ys eyn homdich bērgemester. Cener stad sin.
Dat ander ys eyn seggeren Rademan.
Dat Drādde ys eyn vorsūmich Remener.
Dat Veerde ys eyn vngheorsam Bērgen.
Reyne handel wat du guds bist.

Armoth yn eren / Kan my Nemandt vorkeren.

✠ Och du arme beersork /
Wo kustu dynen Bueck vor eynen Affgodt.
Wolstu des nicht vortyen /
Welcker Anāmel will na dy freyen.

✠ De Auent vnd Morgen synt nicht lyke guds /
De morgen deyt sorgen / de auent vortert dat guds.
Wolde de Auent sorgen / recht so de Morgen doct.
So mōsche Mennich ryden / de nu wol gaen moth.

✠ De vntrecht wil tho rechte han /
De moth vor Gade tho Rechte stan.

✠ Sūchtent maket vntucht /
Noch sūchtet mennich Man /
De wol rucht vnd Lehr kan.

✠ Vp hapen leue ic /
Godt mach beraden ic.
Ic loue truwiken yn Godt /
He weert my helpen sūder spot.
Wol sic vp Godt vortruwet vp dāsser erden /
De schal nūmmer vorlaren werden.

✠ Och yunge Strouwe / ic wold weten also gemy
Effe de Boelschop weer schymp edder Ernst.
Gude geselle / dat segge ic yw mit gelymp /
Tot vs nedden Ernst vnd bauen schynp.

✠ Nu wol an dat moth ic lyden /
Vp lösen Brāggen ys quadt Ryden.
Vnd stillen mynen modt /
Recht so de Zushane doet.
Wen em de eyne Zenne entgeyth /
De ander vort wedder by em steyt.

¶ He ys alles dinges wol veruaren /
De Afleth eer he sath vorlaren.

¶ Ach ~~HEER~~ Godt / wo suel kame ick tho/
My haer so mennich dem ick nicht do.
Dede ick em noch so gude /
Achtersprake ick lyden moeth.

In lyden fro / De wol kan de do also.

¶ Wol my beschympt vnd de mynen /
De gha tho haß vnd bese de synen.
Vyndt he denne dar neyn gebreck /
So kame he balde vnd straffe meck.

¶ Ick hebbe eyn Ree yn der yacht /
Darna hebb ick geyaget dach vnd nacht.
Möchte ick des Rees geneten /
Myn yagent schold my nicht vordreten.

¶ Godt gröte dy myn leue lictetappe /
Du drynckest nicht gern vth dem leddigen nappe.
Alle beker wilstu Drincken vnd stürten /
Dat wyl dy dyn Leuendt kötten.
Kündestu dat wat laten /

Dat möchte dy mennygen penninck baten.
¶ Tho Rome ys mennyger worden thom knecht/
Dorch vproer/nydt/twist/hath vnd fryges gescheff.

¶ Joabs vorrethlike dadt vnd mordt /
Dorch Salomonem ock gestraffet wort. 2. Regum 3.

¶ Mennich nütte Boeck hebb ick vnd gude/
Dat ick nümmeemer recht lese vth.
Ock nicht vorsta des Bokes meen/
Men ick yage daraff de flegen groth vnd fleynt.

¶ De rydlick gude vor Godt vthkese/
Vnd he syne Sele darümme vorleset.
He ys der fleyntzen Narren neyn /
He leth vor sich den Godt affihen.

¶ De dar schalckheyt yn der yöget lert/
Syne besten rydt tho den Sünden fert.
Dat older em den myr sorgen besteyt /
Vorsaffer he vp synem Graue geyt.

¶ De twyschen steen vnd stene sich lecht /
Vnd veel Ende vp der Tungen drecht. Dem

Dem wöl ys myt tw:drachtichyt /

Dem wedderuurt diade schade vnd lert.

¶ De nicht kan spreken ya vnd neen /
Vnd Rades plegen omme groth vnd Fleem
Vnd wyl doch wyess hegen gesen /
De tūch der Narren ploch alleyn.

¶ De alle redt sodane Nartheyt dyff /
Vnd wyl nicht lūen der hyligen Schryfft.
Gude Leer vorachter vnd dar by blyff /
Syt mede he sich van Gade gyff.

¶ De Duwen wyl de reke roet an /
Wat kostens he darto moth han.
Vnd wat em aff vnd tho wert ghan /
So wert de Ende vltich stan.

¶ In toekūpstich arbeit he gerne velich /
Desick den Brassers toegeselt.

Vnd stedes na schelden vnd vullen stelich /
By sodanen Narren blyff yo neen Geld.

¶ Dem wert beuolen eyn sware pandt /
Dem vel Gades kumpt thor sandt.

Vnd he den Armen denne nicht bekant /
So vs s'n Rykedom duel bewant.

¶ De vanget twe Hasen vp eyne tydt /
De mener tho denen twen heren myt sticht.
De doch malkander entegen syth /
De dū dem sūuen yo vaken entglyth.

¶ De Narren scholde men werpen myt Lungen /
De vnnutte braken Munde vnd Tungen.

Dat sy den G. spraken effe Gesungen /
De Specht vorreth myt Ropen syne Jungen.

¶ De wat vyrdet / de deyt onrecht /
Wen he dat myt sich henne drecht.

De dūch so seer gerynge wecht /
De Duuel em dat ynbleit vnd secht.

¶ De handt de by dem Wege steet /
Wyset de strate de se sūuen nicht geyth.
Gelick ya eyn Lerer tho lerende bereyth /
De dōgede lert / vnd sūuen nicht en deyt.

¶ De synen syn vltor Wistheit tūch /

Alle

Alle tydt se hōrt vnd oē lēth,
De Dōgede werden an em gēmerth /
Vnd wert yn Ewicheyt geēth.

✠ Syn ganze Lyff yn der Narrenkappen siēd't /
De ment dat em altes nicht entbrecht.
Dat Gelācke socht en / nicht lange ydt reket /
Int leste wert de myt sorgen bedecht.

✠ De alle tydt so vele sorge hath /
De em nicht all tho dregen stath.
He sorget dat he ganz bāruot gath /
Sodanem Narren ys selden Radr.

✠ Menich wūnschet rāken yn syner noot /
Effe van Woldagen eyn Dynck Elen effe groth.
Byddet vnd Wūnschet yegen Gades gebodt /
Kumpt rāken darūmme tho Schaden vnd spoith.

✠ Wol nicht de rechten Kunst siuderet /
Vnd na der Schryfft siēd't nicht reget.
Wat vnnūtte ys / he dat geen leret /
Des syn ys meer wen halff verkeret.

✠ Schold Godt syn Werck also maken /
Dat he onsen willen scholde rāken.
Tho velen tyden vnd sere rāken /
Synge ydt dūel yn allen saken.

✠ Wol vp syne Frōmicheyt holdt alleyn /
Dem Nemandt gude ys yn der Gemeyn.
Vnd ōrdelt ydertman vireyn /
De stoht siēd't rāken an den steyn.

✠ De moth votswynden gelick dem Raue /
De dat sprickt Eras Eras alse eyn Raue.
Brūker dūel dūsse tydt / dede ys Gades gaue /
De blyfft eyn Narre / went tho dem Graue.

✠ De wasschet den tepelsten wol tho dregen /
De syne Strouwen wachet yn allen wegen.
Dat water yn den Borne wyl dregen /
De Houwsprindken warth he vor den Regen.

✠ De dōrch syne vinger seē kan /
Vnd lēth syn Wyff ēynem andern Man /
De hefft de Narrenkappen mede an /

De Ratte lachet/ de de Muesf sich gau.

¶ Genesis 1.

¶ Hemmel vnd Erde hefft Geschapen de **WELT** /
Dem Mynschen ock syner glori vnd Ehr.

¶ Den salutigen schon herlick vnd stolt/ **psal. 8.**
Na mynen psalmen dan vnd ynholth.

¶ Gene. 2.

¶ Eyn Gebodt ys dem Mynschen gegeven /
So heyt helde möchte ewich leuen.

¶ O wat dat sillich ys de stede / **Exod. 24.**
Wor men Gades Wordt hørth effie redet.

¶ Wultu der hellen dūpe entflecken den/ **Lu. 24.**
Tryth yn de Arcke der penckente schon.

¶ Wat Godt dy bāth dat do/ **Deutro. 10.**
Jot schint vor dy sās effie se.

¶ Numer. 21.

¶ Murre yegen Godt nicht yn der noot /
So vormydestu der vārligen slangen doot.

¶ Hedde sich Jonas ym Worde vorsānnen/
Se weer Gades straffe enthruunen.

¶ 4. Regum 2.

¶ Helias eyn Man van groten Wunderdad /
Is wech geūdret ym sār tho Gade.

¶ Leue nicht schuwe de Sānde / **Gene.**
Wōshēyt wert gespōet yn Gades stānde.

¶ All mōten wy vorm Richestol stan/ **2. Chor. 5.**
Vor Gude effte Bōse Gade entfaen.

¶ Ick sy van hyr tho Hemmel gearen /
Den Wech gespēt allen verhekeren.

¶ Do wy yn Noam all sūt gestoruen/ **Rom.**
Heft Christ dat leuend vns wedderwozen.

¶ Wultu reyn syn der Sānden vnsch/ **Joan.**
Sā yn vāsser slangen Antihāth.

¶ Aller Mynschen sānde ick dreege/ **Esai. 53.**
Hon / hartleyt / doot vnd flege.

¶ Am Jordan Christus ys gedōpet / **Matth.**
Daryne heft aller Sānde ersōpet.

¶ Christus van Marien ys gebaren /
Sās weren wy sampt alle vorlaren.

¶ Gabriel vth des Hemmels thron / Luc. 1.
Vorkündet Christum Gades Søn.

¶ Sij dy vör vnd schuw / 1. Petri. 5.
De Dünel leih Nemandt rouwen.

¶ Fröchte dy des Dünels list / 2. Chor. 5.
Estt he eyn schinende Engel yst.

¶ Menygem däncket he were wittich gerne /
Vnd ys doch eyn Goss hyt also verne.

Dan he nene rucht effre vornufft wyl Leren/
De wyl der Narrenkappen nicht emberen.

¶ De stedes den Esell stöth myt sparen /
Vnd rücket em vaken / beith vp de Oren.

Syn rydent ys feyl / vnd vaken vorlaren/
Saitygen tören / steyt wol tho eynem Doren.

¶ Wor de flocke van led der ys /
Vnd de knepel eyn Vostert ys.

De kland nicht verne gehörr ys/
Myt mele alle münde tostoppn ys vnweys.

¶ Der Narren were wol tho entberen /
De myt freynen warpen geren.

Despotten mennygen na vnde vern /
Vnd wyllen nene straffe / noch Wyssheyt lern.

¶ Id wyl wegen myt myner Wage /
Disse Werldt vnd de Ewigen Dage.

De Werldt my meyst ys ym behage /
Darümme id van Rechte de Kappen drage.

¶ De Vögel vnd Lände yn de Karcken vörth /
Dar mennich Minsche den dienst Gades hörth.

Predekye / Wyssse vnd Lesenth vorstörth /
Kland de gröthsten Narren de salueste hörth.

¶ Den yn dar sār syn mochwille bryndt /
Koder nicht synen nachastygen syn bedwingt.

Vnd he myt wyllen yn den Borne springt /
Dem geschüth recht / so he vordrinct.

¶ Nu synt de haluen Narren genaren /
In Schepen / Wagen / Sleden vnd Karen.

Nu mören sicc ock de andern waren /
De volgen nu na eyn deel by poren.

¶ De hyt myt Dörcheit vnnne goyth /

Vnd ys nicht thom. guden bereyt.
De vorfumer den Wech thor falicheyt /
Dat wyl em rüwen yn Ewichtyr.

¶ Wen de Olde yn vnucht leuen /
Vnd vp ere Kynder nicht mercken euen.
Wen se ene quade Exempel geuen /
De Kynder siet den yegen dsgedem streuen.

¶ Mennich wyl syn eyn Koepman ock /
Vnd maket syne Bekenschop alse eyn gock.
De wyl nicht lange eyn Koepman syn /
De vell vthgyfft vnd nympt nicht yn.
De mit der waer vnd Mante vnmie gepth /
De he nicht kent vnd nicht vorstept.
Des Kopenschop gantz drade vorfwyndt /
De mehr lons vthgyfft alse he wyndt.

¶ Men kan nu nicht verköpen meer /
Men hebbe den Godt vorfwaren seer.
Affe men de ware yn / so swert men vele /
M: schendet de War / vnd wyndet er schele.
Wen he nu wedder vthuorkofft thom lesten /
So swerth he noch meer ydt sy vram besten.
Dirby ys tho mercken / dat yn all dem Lande /
Vele Narren syn / ys ock menmyger Zande.

¶ Wen dyne Kynder van dy hebben gehöret /
Floek / Sweren / vnd vnrechtige Wordt.
Vnd deyst vor e: all dat du wilt /
Amen se den tho valle / dat ys dyn schuldt.
Du plantest daryn de Dynge vnreyn /
Daromme du vaken ere schande most seen.
Se synt dy beualen vor eyn swar pandt /
Godt wyl se esschin van dyner Zandt.

¶ De synen syn so hefte geitelt /
Vnd Wollusticheyt siet vthuorwelth.
Vnd em neen dyndt ock beter deuelth /
De ys alrede / der Zelle toegeselt.

¶ De heymelicheyt nicht swygen kan /
Synen ansich bryngt eynem andern an.
Dat em neen godt mach kainen van /
Dit mach wol syn eyn vnwyse Man.

¶ De vorreth syte ydget / ock vaken syn Lyff /
De vmme geldes willen nympt eyn Wyff.

hader / Schelden / Sach vnd Ryff /

De wyllen wesen syn ryotuordryff.

¶ Wem de sackpype/strowde vnd Fortwile gyfft /

Luten vnd harpen / vnd lere de schryfft.

Vorachret he vnd van sich schryfft /

Desalue eyn Narre wol stedes blyfft.

¶ De siē Arstede nemet an /

Vnd doch neen gebreck helen kan.

Dat ys eyn guder Gōfelman /

Dem gehōr tho hebben dre Rappen an.

¶ So grote geweldt op erden nū quam /

De nicht yn forter ydt eyn ende nam.

Vnd mōste ynt leste lyggen Lam /

Wen dat lūckeradt rādt vmme quam.

¶ De ane vordenst menet lon tho han /

Vnd op eynem swacken roer wyl stan.

Des anslach wert op Krauten gan /

Den schal men vel Narrenklocken setten an.

¶ De losschen wyl eynes andern sār /

Vnd kamen sydem egen nicht tho sār.

So lange ydt wert alto vngēhār /

Desaluen ys de Wyfshēyt dār.

¶ Wol myt arbeyde vnd vngemāc

Dencket tho sōdern frānde sār.

Vnd leth syne egene lyggen styll /

Desalue eyn Narre wesen wyl.

De velen Lāden Radt plegen kan /

Leret / Predyket / vnd so vordan.

Vnd heffe also de schryfft geleth /

Sich saluen nicht tho den Wercken kerthe

Den henge ic klocken an beyde oren /

Vnd sette en manē de grōtsten Doren.

He nympt eynes andern sārē war /

Sine egen leth he blyuen vnklar.

¶ Wol wies ys vnd sich saluest vorgyt /

He sauert eynen andern / sich saluest besmyt.

Dem lūht syn Dode yn dem hardesten an /

Den sū erkennet yderman /
Vnd he sīck sūluest nu recht erkende /
De last wyl dragen meyst den ende.
De vele Līde sū vnderwyset /
Sīck sūlven nicht an Dōgeden pryset.
Wen voderet dat Perdt eyner andern faer/
Vnd vorgyt syn egen / de ys eyn Narr.

¶ Hans ezels oer eyn Geselle was.
De sach gerne yn des speyels glas.
He behagde sīck sūlven vp alle pas /
Do der Narren bry gefaket was.

¶ Ic Holde oec de vor Narren ganz /
De frouwde vnd lust hebben yn dem Danc.
Bestuen ere bene wente an den Bueck /
Sprynck herinne her vsteruck.
Vnd maken yn allen Wyneceln stoff /
Der Geckerye wyllen se hebben loff.
Eyn yllīck marcke vnd wol betracht /
De Dāuel hefte den Danc bedacht.
Do he de Jōden Keyzede an/
Dat se dat Kalff scholden Beden an.
Dar se omme Dancgeden Gade tho hon/
Dem geliken noch alle Dangers doen.

¶ Tot ys geschen yn dem Meydebor geschen sīcht/
Tho Colbeck warth eyn Danc angericht.
In dem hylgen Auende Christus gebordt /
Een heel Jar Dancgeden se ymmet vorth.
Van Oeffteyn frouwen vnd Achteyn Mans/
Vp sante Magnus Kerckhoff schach de Danc.
It schach oec tho Tsalectin vp der Wase /
Alle Narrinnen vnd ander dwase.

Dancgeden vp eyner Brūgge seer vast /
De Brūgge brack entwey myt der hant.
Ewe hūder Mynschen bleuen dar Dōdt /
Vordrāken sū yn sere bytter nodt.

¶ Wol des nachtes vp der gagen gerth /
Vnd vp der Lutten effre Trummen sleyt.
Vnd dat oec synen slyth tho deyt /
De ys de Ape van Kypensheyt.

58
¶ Wennich wyl gerne Ryden freo /
Trachtet seer dat he den wyllen do.
Der Vrouwen / der eyndeel mede raden also /
Vnd laten dem Esel niene rouw.

¶ De vaken de Werldt wyl vmmie meten/
Vnd wyl alle Lande vnd Stede weten.
Vnd doch siet saluen deyrt vergeten /
De gysst vaken eynem Narren etien.

¶ Wol nicht eyn Narre heren wyl /
Vnd geit doch yn dat Narren spyl.
Vnd bruket alle tydt der Dorcheit vyll /
De mach wol syn eyn grauer kyl.

¶ Inlandes noch bele der Narren synt/
De lyden wol dat men se byndt.
Vnd laten siet dat vel affuylen /
Dyt doen se all vmmie Gades wyllen.
Laten siet eyn Sundenell rücken ynth best /
Dar nemen se denne geldt vdr tho lest.

¶ De yn tracheyt den Sommer hen slyt /
Vnd sammelt nicht yn thor Rechten tydt.
Em wert geweyert / so he biidet myt slyth /
Des Wynters wen he kummer lydt.

¶ De stedes gerne kyfft also eyn kyndt /
De menet de warheyt tho maken byndt.
Desalue siet vaken den bekeln an byndt/
Desaluen Narren gantz vele synt.

¶ Wor de En de Kronen drecht /
Vnd wor de Narre syth yn dem recht.
Schendyge wördr vnd gebere rynghe wecht /
Darsaluest groffheyt bauch Wyssheyt wecht.

¶ Eyn nyge Sillge heth siet Grauan /
Den wyl nu vyren yderman.

Vnd eren en an allem ordt /
Myt schendeliken wercken/ wyse vnd Wordt.

¶ De synen Söne holdt tho der Lere /
Vnd dat nicht vmmie Gades ere.

He deyrt ock nicht van andacht /
Edder dat he der selen heyl hebbe acht.
Men dat he möge maken eynen Hern /

De

De all syne Susters möge ernern.
Vnd d t em syn Leuendt yo nicht werde sur /
Alsas wyl nu cyn yslick Buwr.

Sünderliken vor sich hebben eynen Papen //

✠ Mennich yst vell Kost an yagent leyth /

Dar em doch weyntich nüttes vorsleyth.

Vnd em dar schade ran emsleyt /

Dar doch vell tydt mede henne geyth.

✠ Wol dar scheten wyl dar ydt recht drepe /

De spanne den Bagen yn den rechten knepe.

Vnd holde ock den rechten grepe /

Anders schüt he hen thom Harten schepe.

✠ Vell Harten synt yn groten bedrücken /

Vnd synt behafft myt bösen nücken.

Vnd synt Doren yn velen slücken /

De möten vnder den Esel rücken.

✠ Wen Schreiers vnd Rärers grypen an /

Eynen Ryken slichten Bures Man.

De moth de Leuern gegere han /

Ja schold he ock ganz würgen dar an.

✠ Der Schreiers vnd glyfners synt nu ysl /

De yst drynen wyldt rüter spyl.

Vnd erneren sich knap vor der Handt /

Gelt als de Reysyge Knecht vp dem Landt.

Jot ys warlick yn düßem Lande /

Eyne sünderliche grote schande.

Dar men de Strate nicht leih bewaren /

Dar Roepstude vnd reysyge Mans seker varen.

✠ De al synen trost seth vp dar Geldt /

Vnd ydt dat vor dar bestie heldt.

Neyn dynck ock dar bauen stelt /

Indem wert Narheyt groff vormeldt.

✠ Mennich socht den wech der salicheyt /

Myt guden Wercken de he deyt.

Men eynen geck he yn syn nest leydt /

Vnd blyfft nicht forth yn sulherdicheyt.

✠ All dat dat Leuendt yn gewan /

Dar wyl de Doodt all nedder slan.

He schonet nene ydget noch Edeel Man /

So hefft he velen hyr vdr gedan.

✠ De lange yn synen sünden steyt /
Vnd dencket nicht vp Gades gerechticheyt.
Früchtet nicht Godt wat he ock deyt /
Eyn snelle vntydich Dode sodanen gern sleyt.

✠ Godt sendet vp vns straffe vnd plage /
Zeys vns dat schuldich alle Dage.
Wenre wy wegen nicht myt rechter wage /
Vnd leuen nicht na synem behage.

✠ De synen Esel tho Marckede dryfft /
Densaluen xinne eyne sackpypen gryfft /
De wech neme Wyssheyt effre schryfft.
De nicht synen Vader vnd Moder erth /
Dat Godt doch saluen bûch vnd lertth.
De ys nicht vele Leues gewerdt /
Vnd ys yn Clarheyt ganz vorkerth.

✠ De Souerdich ys vnd leth sich lauen /
Vnd wyl ock gerne syten banen.
Dem syth de Dûel vp synen klauen /
Vnd moth darto yn synen auen.

✠ De vp woker setet synen heyl /
Dem ys syne Seile ganz wol veyl.
Vnd hefft myt Gade nenen deel /
De ys des Dûels ganz vnd heel.

✠ Wennich synen syn also sielt /
Wo he möge cruen schimmer Gelder.
Dat em doch selden wert getelt /
Vnd ys em nicht van Gade erwelot.

✠ Tho der Rarcken eyn yssick schal gan /
Van sünden vnd arbeide ganz affstan.
An dem Syrdage beyde Frouwen vnd Man /
Vell Gede vnd Narren holden hyr nicht van.

✠ Tho Apenbarge wanen der Bôrgers vele /
Ere sake ys gelick dem apenspele.
Schôllen se wat schaffen, maken effre besen /
Ja dat moth all an dem Vyrdage scheen.
Vele sake werden dar gegrepen an /
Dem eynen moth men syn perdt besaen.

Edder sās mīt em thōm Narrenbērgē gān /
 Dem anderen Enāpe Meyen an.
 Edder sās eyn Narren kledt prōuen tho /
 Tot sy den Wammes / Zāsen edder Scho.
 * Tracheyt vyndt men yn allen geslechten /
 Vor vth yn Denstnegeden vnd Rnechten.
 Dāsse hōren nīcht mānc de gerechten /
 Tot behēde sīck anders / wen se ydt bedechten.
 * Meyn beter Narre ys yn aller sākē /
 Men de sīck alle tydt deydt gudt gemākē.
 Vnd ys so trach / dat he sīck vorbrendt /
 Syne Schēnebene / eer he sīck vmmē wendē.
 De trage Mynsche ys nemande nūte /
 Dan dat he sy eyme Beerbātē.
 Vnd dat men en late slapen lange noech /
 Sytten by dem Auen / ys syn genoech.
 Dem Arbeydern Manne volget salicheyt /
 Dem leddichgenger volget alle leydt.
 Den leddichgenger straffet Gode de **XXX** /
 Vnd gīfft dem arbeyder loen vnd chr.
 Der leddichgengers nympt de Dāuel war /
 Vnd seyet syn saeth gerne dar.
 Meyn gudt wasset gern yn des tragen hūf /
 Men dreck / schorff / slōye vnd luff.
 Dē synt des tragen Dāchtles geste /
 Jā werth nīcht / welckē van dāssen sy de beste.
 Eyn trach Narre ys nīcht vele werdt /
 Jā / selden wysschet he synen stert.
 Dem vülen edder den vnlāstyggen Doren /
 Den eten de Lāse aff de Oren.
 * Syr brynge ick noch vel Narren tofamen /
 De rechtlick dragen der Narren namen.
 Wente ander Narren sīck dāsser schamen /
 Dāsse sveren de Rappen nedden vp de banen.
 Noch synt sās vele vinnūter Lāde /
 Vordwālet yn der Narren Lāde.
 Vnd synt darynne vorerret gantz.
 Gebunden vp des Dāuels swantz.
 Vnd synt tobryngen nīcht dar van /

60
De wyl ic laten henne gaen
Vnd se yn Naeheyt laten bliuen /
Vnd van erer Dorheyt weynich schryuen.

¶ Gy Heren vnd Forsten groch vnd Flecht /
Dencket an dat genaste yuwer Gemeen.
Wylt nicht yuwe niste allene anseem /
Latet my myne Narrenkappen alleyn.

¶ Vorsamenysse ys eyne Narhassige schande /
So men nu vornympt yn allem Lande.
Van Forsten / Heren / Landen vnd Steden /
De de Christen slychtlick scholden vordegen.
Wat groten yamer de Christenheyt lydt /
Nu grypt de Tuercke an Apuliam /
Darna ganz drade Sicilliam /
Italia de stoch dar an /

So wert ydt an Rome oec gaen.
An Lamberdt vnd Walsche Landt /
Den Vyendt den hebbe wy an der Handt.
Vnd wy wyllen sus slapende steruen all /
De Wulff ys warlick yn dem stall.
Vnd rouet oec sylligen Karcken schape /
Dewile de Herde licht yn dem slape.

¶ O Rome do dy eyn Rynick plach tho regeren /
Werestu egen / yn mennygen Manneren.
Darna wrovestu yn Fryheyt geeret /
Van eynem gemenen Rade regeret.
Querst / do men na hofarde sicc stelde /
Na rykedom / vnd na groter Gewelde.
Vnd Barger wedder Barger vacht /
Op dat Gemene beste / hadde nemandt achte.
Do warth de Gewalt eyn deel vorgaen /
Thom lesten eynem Keyser vnderdan.
Vnd yn sulcker Gewalt vnd schyn /
Bystu vssereyn hundert yar gesyn.
Vnd stedes genamen aff vnd van /
Geltick wo sicc mynren deyt de Maen.
So de Maen sicc mynnert vnd affbricke /
So ys dyne Gewalt thor mynrenghe geschicke.
Wolde Goot datu oec groedest dick /

Vnd werest ock so dem Mlane gelick.

¶ Der Dñtschen loff was hoch by werdt /
Do se wörden so hoch geerdet.
Vnd vorwörnen yo groten Roem /
Dat men ene goff dat Keyserdom.
Auerst de Dñtschen don nu flyth vnder sck /
Vnd vorrichten süluen er egen Rck.
Se scholden vp de vndhrysten slaen /
So sprickt nu de gemene Man.
Se böten yo vp der Werlde plicht /
Dat men dyt sprickt / dat mercken de Herren nicht.
Dñch Godt gy Sñsten seerh dyt an /
Wat schade thom lesten hye vth mach ghan.
Warlick nu vp den vöten yst /
De Cerastes vnde Baselyst.
Mennich vorgyffer süluen sck /
Dyt vörgeseht / schadet dem Römischen Rck.
Ouerst gy Herren / Rñynge vnd Lande /
Stedet doch nicht sülcke schande.
Wyllet dem Römischen Rike bystan.
So mach dat Schip w. dder vpgericht gaen.
Sy hebben twar eynen Röntick mylde /
De yuw wol vöter myt Ridders schilde.
De dwyngen mach yuwe Dyende gemeyn /
Wen gy em helpen wyllen alleyn.
Karolus de Vñste eddel / yn dögeden schone /
Wol werdich ys der Römischen Frone.
Wille gy em doen rechtlyken bystande /
Ehm wert ane twyuel / dat gelñuede Landt.
De hyllge eerde / vnd dat hyllge Graff /
Vnd slan de Dyende Gades dar aff.
Alle Dage mach he en neger gaen /
Wen syn Loue vast an yuw mach stan.
Werpet van yuw Blicken hoen vnd spot /
Vaken Elenes Heres vnderwynde sck Godt.
Staet vp vnd waker van dem droem /
Warlicken de Ere steyt an dem Boem.
Ach Godt gyff onsen hñueden yn /
Dat se söken de Ere dyn.

Do

De Guede / dat synt de Zeren gemeyn/
Dat de nicht sōken egen noch alleyn.
Vortwae yot ys nu gestalt /
Dat Christus saluen de wacht halt.
Der Chrysten Schyp gynge gantz tho grunde/
Wen nyht de GELIE vns saluen bystande.
Darūme gy de na yuwem staet /
Godt tho GELIE vtherwelet haet.
Synt dat heischop an yuw ys /
Gy mōten tho vocen an de spyss.
Wyl gy heten Gedyge Zere/
Bewysen dat ock myt Chrystliker Ere.
Doet dat yuw gatenet na yuwem grade /
Dat nu nicht gestret werde de schade.
Tot lecht siet seker socht lict an /
Dat betrachte eyn ysliek Eddel Man.
Wyl gy der Narrenkappen yuw nicht schamen /
Myt Eddeler Daet / beschermet yuwen Namen.
De nicht an dāsse myne wōrde gedend /
Der Narrenkappen de an siet hendt.

¶ De nu kan steyken dat Vale perdt /
De ys tho haue leeff vnd werdt.
Wente sodane men dat begerth /
Vnd wert van velen Narren geerd.
¶ Elyke menen / de Zyllige Dach sy erdacht /
Dat Godt eyn Eleen arbeydt nicht en acht.
Dat men holdt bredtspel vnd bricken sacht/
Vnd syt so tho Zarten synen gantzē Dach.

¶ De alle Dage dat sere vp dēdēt /
Dat he vele Gauen hefft vorschēdēt.
De wert myt vinnūten sorgen dwengt /
Vnd ys myt der Narrenkappen behengt.
De ys eyn Narre / dede vorgeffē eyn gadt /
Vnd gyfft dat nicht myt freyem moed.
Vnd darto sur vnd suel sūch /
Dat em nicht leues dat van geschūth.
Also ys ock de vinne Godt wat deyt /
Dat em na ruwet / vnd wert em leyth.
Vnd menēt Godt schūlle em laten werden /

Wedder Loen dat vōt hyr vp erden.
Vnd he myt wyllen dat nicht affbeydt /
Dat Godt em lone myt salicheyt.
De myt eren wat vorschenden wyl /
De lache vnd sy eyn festlicke gesell.
Vnd spreke nicht / twar ick do ydt vngern /
Wyl he nicht danck vnd Loen entberen.
De nicht festlyken geuen kan /
Des Gaue sūch ock Godt nicht an.
De gaue eynem ganz wol anstaet /
De vth ganz freyem herten gaet.
Godt hefft dat loen dat vōt bereyt /
De hyr gyfft ychtes vth myldicheyt.
De ock vormyt wat he eynem gyfft /
De ys eyn Narre ock wor he blyfft.
De ock wat hefft vorschendet touorn /
Vnd hefft beyde Gaue vnd Danck vorlorn.
Dat ys eyn Teken all wo ydt geyt /
Dat he ydt hefft an Narren geleyt.
De ys eyn Narre / eyn Dor / vnd eyn Ged /
Na ruwe valt gern yn den Dreck.

A Dat Vale perdt se stryken vnd leyden /
Ere wōrde können se so bereyden.
De Lesen sedderen / de stryken plumen /
Vnd vōren dat spel sūch vp den Dumen.
De leffkoser / de runet heymlicke yn den oren /
Dōrch sodane wert mennyge sake vorworen.
De men selden tho rechte kan klaren /
Sūch kumpr mannich vorth yn Kortten yaren.
Dat he sūch tellde licken sūch erker /
Mannich dōrch legen wert eyn Herr.
De de Rāzken effie Vlen stryken kan /
Vnd myt dem Valen perde vmmē gaen.
De wert tho Gaue wol geerth /
Erbareyt men dat ni ht begerdt.
Dat schal men recht also vorstaen /
Tho haue ys ock mannich scamer Man.
Wen de werden so nicht vorgetagen /
Alse de myt dem Valen perde plāgen.

62
De Ekenen de Walle vnderstrouwen /
Den Zern sus de Negel Elduwen.

¶ Tot ys eyn teken der lichtferdicheyt /
Dem alle seggent tho Herten geyst.
Wat dāsse secht effie yenne dert /
By klaffen ys frōmde de rechte Warheyt.

¶ Meyster Samsey ys hyt mit der Alghen /
Ic sette ock van dem Wyue darby.
Hans Eßela oer nu frage ic dy /
Eft ock grōtter beschyrt vp erden sy.
Nye vnd oldt menget men tohope /
Vnd Geldt alleyns men yn dem Rōpe.
Tot sy Gerynd / Rōppe / Awer edder Krudt /
Godoch mōch yet vor vul gaen vth.
Istict myt valscheyt tho vorēāpen begert /
Hene Kopenschop steyt recht yn syner werd.
Salich ane twrvel ys de Man /
De sct vor valscheyt nu hōden kan.

¶ Entechristes Gesellen de varen dar hen /
Ere Geselschop ys groth vnd ncht kleen.
Eyn ystict kan ncht tho nouwe tho seē /
De valschen Warren synt de ic meen.
Wude Lere holdt menmich vor tant /
Vnd varet also yn Sluraffen Landt.
Se spaten ncht wer See edder sandt /
Wodoch er Keyse ys nchtes bewant.

¶ De Sluraffen synt noch mannyger hande /
Et Schyp quam eyns yn desse Lande.
Vnd leth der Warren hyt so vele blyuen /
Dat men se ncht wol kan vordryuen.
Godoch mōcht men vp se denne wol dencken /
In der Glasarne / dat Glas myt en sencken.
Wente de Sluraffen synt gerne groffe Knodast /
Se scholden dat Glas nedderdrücken vast.
In Westfalen vnd ock yn Sassen /
Dar vel Glas ses plecht tho wassen.
Dar plegen de Megede lude tho syngen /
Wen se dat Glas yn de rothe bryngen.
Se plegen dat Depe ynt water sencken /

Denne möchten se der Sluraffen dencken
Doch scholden se ane hülpe myt neuen dyngen/
De Sluraffen sūs tho Wade bryngen.
Begānde men elicke so tho Döpen /
De andern scholden wol bald tho Schepe lopen.

¶ Welck Narre vele sūs plecht tho hassen /
Myt speyen worden mannygen deyrt straffen.
Vnd nicht meyst straffet syn egen gebreck /
De ys eyn Narre/ eyn Dor vnd eyn Gecck.

¶ Vngewall kumpt mennygem vp de handt /
Gefft doch neuen Baden darna gesant.

Eyn wyse ydt beth affwenden kant /
Dar van spreckt hyr Sebastianus Brandt.

¶ Vngelücke mennich nicht gerne lydt /
Vnde ryngert darna alle tydt.

Darümme ys nicht wunder dar an /
Effe em dat Schyp wāde vndergaen.

Efftycht eyn vngelücke ys sūs fleyen /
So kumpt yat doch selden alleyn.

Wente na der olden spröke vnd sage /
Vngelücke vnd dreck wassen alle Dage.

Men schal eyn fleyen vngelücke affwenden /
Vp dat neyn grötter sūs kame thou kenden.

De ys eyn Narre de anders deyrt /

Eyn fleyen nicht lange allene steyt.

Kumpt dy qwadit tho / wat dat ock sy /

Trachte dat neyn arger kame dar by.

Kanstu so möte dem fleyen gerade /

So fricht dat grote nene stede so drade.

¶ Ick mende tho hebben de Narren all /

Nu vynde ick noch eynen groten tall.

Vnrecht des dyssches ick setten schal /

Düsse wyse ick hen yn den Kostal.

¶ Elike ere kende wasschen vorgeten /

Wen se tho Dyssche wyllen gaen erben.

Elike synt ock van den vnwyllen /

Se gaen yn sodane stede syten.

Dar eyn ander werdyger tho weert /

Dem se sūs beden kleine Eert.

Möten

Alten vaken lyden wīde vīd bede /

Rācke wat nedder tho dūsser stede .

De schande lydet he den myt recht /

Alse de **HEER** ym Euangelio secht.

K He ys eyn Narre / ya eyn grauer Gast /

De sūs erit yn de Schottelen tast.

Vīdert sīc sūluen erst myt rāwan /

Vor andern Gēsten / Herrn vnd Stouwen.

Soldrydt sūs vor groth gelācke /

Tāstet auer na dem besten stūcke.

Dat den em vaken vālet dar nedder /

Op dat Dischlaken effie xp de Kleder.

Dar he sīc sūs nīcht vor en hōdde /

Sūth hāstich / vnd slūct so eyn Rōdde.

De Māndt he bauen der schōteln hālt /

Wat em dar vth auer de Lyppen vālt.

Sūs nīcht kame tho spylde /

Dāsse hōrth yn der Grāuen Narren Gylde.

Blyst em vmm de Māndt wo weynich ydt sy /

Van vette bekenen effie van Bry.

Wysschet nīcht erst syne Mūlen syn /

Dryncket so van dem Beer vnd Wyn.

Dat dat Vette bauen yn dem Beker swympt /

Eyn ander dyt vor grote wālgerynge nympt.

K Tot heft ock mennich Narre de wyse /

Wen he yn dem munde kouwet de spyse.

Dryncket den ock gelīc eynem dwāse /

Māket soppen yn dem Beker effie glāse.

Rāmpet em sūs spyse vth dem Munde /

Dat slūth yn dem Beker / effie geyt tho grunde.

Goster vnd prūstet yn vnuorūst /

Dat ydt auer spyse vnd gedrencke stūst.

pastet vnd bleit ock sūs dar yn /

Nesedrōpel / seuert ock auer den kyn.

Dat kan he nīcht so nouwe denn māken /

He wyl ock spreken van velen saken.

Ja / so wen he de spyse nūttet /

Se sprīct / eynem andern vnder ogen sprūttet.

22

63

Stāth hyr vth dar vrome alse de Apen /
Wo ydt yn den winckeln ys geschapen.
Alse eyn Swyn smacket he / smack / smack /
Sāllet de wyle vull den Dreck sack.
Myt dem Munde so eyn Swyn sās smacket /
Vntāchtige dynghe he sprickt vnde smacket.
Ze wyl vele seggen ya rinnātte wasschen /
Dat flynget alse Rodreck yn der tassen.
Myt flyte deyt he sīck dar hen Eren /
Wo he vele spyse mōge vorteren.
Dryncket ock nicht deste myn /
Negen Dunen tōge / eyn babbert ys de syn.
Dat he vor eynen klenen Drunck rekent /
Syn etent / lytent vnd sprekent.
Leth dūssēm Narren altes nicht /
Noch menet sodan armer wicht.
Neen an dem Dyssche sy syn geltē /
In hūesscher tucht / holdt he sīck ryck.
Dat hefft de Geck doch nū gelert /
Vnd ys yn aller tucht vorkert.
Wen den de Narre ys druncken vul /
Ze schryet alse eynt de dar hefft den schul /
Na em moth Hōren eyn yderman /
Dat he vel brabbeln vnd swagen kan.
Ze sprekt van sprynge / vechten vnd steken.
Ander leth he neen Wordt vthspreken /
Leth Wyndt vthgan thor Lūchtern Dōr.
Schucket vnde smucket sās achter vnd vōr /
Achterreder mennygen guden Gefellen.
Neyn ander Wyssheyt kan he voriellen /
¶ Ze ys eyn Narre / ya vp myn eydt /
De by dem Dyssche sīck schrobbet vnde fleyt.
Wen he sīck sās begynnet tho schrabben /
Stāth de seßselynge van der Frābben /
De he sās dar saluest socht.
Sodan Narre altes nicht en doch /
Ze berastet vaken syn achtervort /
Vnd grypt denne ock thor spyse vort.
¶ Eyn Narre ysser wen he wat secht /

Stē

Sick denke op de Tafelen lecht
Mijt eynem Ellebagen effte twey /
A Narheyt ys mannygetley.
Beweger den dyfch fās ane noot /
Sās frycht de Kanne vaken eyne soth.
Kroße vnd glese vallen omme /
De Narre nympt fās vele tume.
So yd dat Recht mercken kan /
Twe ander leren sick wol nōgen dar an.

¶ Dar ys ock eyn Narre de herh Smaddepot
De syth by dem Dyfche alse eyn soth.
Keyne tucht heffte he nicht gelett /
Dat Brodt he saluet vnd besmet.
De Bekere / Stōpe effte wat yd sy /
Mijt smutzygen henden / van vette van Bry.

¶ Elyke sick by dem Dyfche bewysen /
Vnd sick an grote Drincke prysen.
Eynen scūndeliken Drunck dem andern tho /
Supt grote rōge / ya alse eyn Ro.
Dāsser Dyfch Narren der ys so vyl /
Id se hye all nicht seiten wyl.
Wen id doch dāsse Narren alle Tende /
So wōrdet eyne seer lange legende.
De Schypper kan se eynmael nicht fōren /
Alle de yn dāsse Narheyt hōren.

¶ For ys Wyfheyt by yungen vnd olden /
De alle man kan tho scūnde holden.
Sās behōrt my ock sytich tho trachten.
Dat my de frouwen nicht vorachten.
Mōchten hye menen / se weren vorgeten /
Dat id se nicht hye mede wolde seken.
Syt Vastelauendes Narren elicke Māns /
Also synt ock nu heel vnd ganz.
Ja elyke Vastelauendes Narrynnen /
Dāsse gehyke id der Apen effte Appynnen.
Wente dat alle tydt so geschūch /
Na Apen / Appynnen / eyn yflic fāch.
Wyl id blyuen yn der frouwen gunst.
So moeth id brāfen / lyt vnd fanst.

Were by my de vorſtinnenysse ſchen /
So hedde ick my hyr groth vorſeen.
Tot ys best / dat ick se nicht vorgete /
Se ock hyr yn den Vastelaendes sette.

¶ Wat groter ſorge se darümme bregens
Alhyr vnde yck eyn anderwegen.
Woo se sck wyllen vthputzen ynt beste/
Tho dem groten Vastelaendes feste.
Op dat eyn yder se möge angapen /
Alß men sath an Apynnen vnd Apen.
Dar kamen den süs vel Warren thor ſtede /
Tho ſeende der Warren vnd Warrynnen trede.
Wilt se den Warrenrede maken reht /
Dar kumpt de Maget vnd ock de Knecht.
Seuwoe Gifel / Bartke vnd Gretke /
Karryncke / Jütcke vnd Agnetcke.
Clawes / Ränge vnd Zenselyn /
Ock de Dögenthafftyge syne Gefell Poppyn.
Eyne Warrynne der anderen wylick dyt /
In der Racken wyl ick yow seggen bescheyt
Racken noch Gestoage schonen se nicht /
Dar moch ydr syn all vthgericht.
Van Flendden / Geynge hael vnd gantz /
Ock van dem Vastelaendes WarrenDantz.
Sath Gabel v n Talcen eynen Wyen vunde /
In wold de leue kossen so menich pundt.
Den wyl ſewalt hebben vnd wat wesen /
Geynne moch se de Kumerlectien lesen.
De se süs leß dem Warren erem Man /
De vor der Warrynnen nicht slapen kan.
Se sprick se hebb vel Bruderschaftes gebracht /
Düsse Lectie warth de halue nacht / a c.

¶ Wor Esels Freygen Gerschoppen /
Dar sath men selden vele dyen.
Meyt se er egen vödedell söken /
Op anderer woluart se weyntich söken.
Doch ys dyt de Meyste Plage /
Se ryssen yn macht alle Dage.

¶ Wen den Eer na nicht mynes Vaders döget /

De ghytgen schelcke/ werden nu vdrhaget.
 Egen nuh vnd gewyn / men nu betracht /
 Recht vnd Wyssheyt / men nu kleyne acht.
 Ik Wor eyn! Buer wert eyn Herr /
 Dat geyt ydt auer de armen herr.
 Aecht he denne grote macht/
 So weth he saluen nicht weme he slacht.
 Dencket nicht / van wem he sy gesamen/
 Men syn egen vordel vnd scamen.
 Dat geyt vorth yn all erem spele /
 Dasse synt by dem Regimente vele.
 Sodane haren ock nemandes bede/
 Dat volgen den de Grauen mede/
 Ere menynge ys meyst/ brynget men her /
 Dyt ynt erste / vnd denn noch mehr.
 Dasser ghytgen Walue-ys nu vele /
 De prysen vor sich de besten Morfale.
 Runden se reddden myt kleinen saken /
 Dat Gemene best / se mochtent nicht raken.
 Ik Warheyt tho spreken / moete gy offte sparen /
 Ista dat gy wol wyllen varen.
 De de Warheyt alle tydt spreken wyl /
 Moth ock lyden veruolgynghe vyl.
 Ock moth he vaken buten stan /
 Wen de andern yn de Herberge gae.
 De Keyneke sprickt thom Wul.
 Ik Id byn wat lof / vnd gy synt st.
 Gyt myt wyllen wy don dat werck.
 Houden wy ons tofamen / wol kan ons schaden /
 De eyne myt macht / de ander myt raden.
 Ik Win de Ghytgen kamen by Gewalot /
 Eyn yder se den tho Frunde halot.
 Eyn ysliek moth spreken / dat se gern horen /
 Eder he wert beschattet vnd beschoren.
 Men moth se lauen wowol se synt quadt /
 Also wert gestercker ehr böße radt.
 Todoch frygen sodane vaken straff /
 Ic Regiment sleyt balde aff /
 Thom laeten moth men se nicht lyden/

Also valt en dat hae vth tho beyden syden.
Dat synt er fründe groth vnde fleen /
De vallen den aff ynt gemeen.

✠ Absolon dede synen vader auerweluygen /
Derhaluen möste he hangen an eyne tellgen.

✠ Achitophel gaff quaden anslach vnd Rade /
Darum siet saluest ynt ende gehenget hath.

✠ Eynes Mynschen Wordt ys nicht gesecht /
Is des andern wordt vnd do recht.

✠ Godt de HERR cyn rechtferdich Richter ys
Wert kamen tho richten des löue gewys.

✠ Samet was Dauid ser slöken vnd vorachten/
Derhaluen Salomons straffe möste erwachen.

✠ Wes wiltich vnd demödighe dich / Vnd mit ga
dult vele auctsich. Nym an tho dancke wat men
dy doeth / Darsilue brynget dy ehe vnd gude.

✠ Na dynen lehe holde ic my wol / Noch weeth
ic nicht wat ic don sol. Dat ic ock möchte
werden ryke / Segge my wo ic darsilue eslyke.

✠ Holottraw: vnd geloue dat ys myn rade / Wat
du redest heb myc der dardt. Wen du also loffwere
dich byst / So werstu ryke yn forter freyst.

✠ Vader myn/ryke byn ic schon / Wat my ge
nelt mach ic wol don. Ic hebbe gudes genoech
nusseggemich. Wo auerfame ic gewalot vnd ehe.

✠ Ach / sin na gewalt nicht tracht / Wente
ehre vnd g / vol houert macht. Ic warne dy went
dytu dat / dy wasser darvth groth nydt vnd hath.

✠ Wie sedstu my myn olde man / Ja me my vye
ende wu licht daran. Wen ic hebb gewalt/ehre gude
vnd / Ach ic nicht fründschop aller weldt.

✠ O h nydt cumptr frich vnd wedderwylle / Wes
du yn dynem herten styllt. Vnd holth stede myt ye
derman / So bliff beyde gude vnd ehe bestan.

✠ Ic hebbe des gude mer den genoch / Vellicht
te so vynde ic erwan genoch. Dat ic erlange groth
loff vnd prys / Ic folge dy nicht du olde grys.

✠ Gode dy vor frich / frich ys nicht gude / Gode
dy vor frich vnd auctmoth. Vor frygent do dy wol